



Fort- und Weiterbildung Programm Januar bis Juli 2012



Bildungszentrum
Robert-Bosch-Krankenhaus

Fort- und Weiterbildung Januar bis Juli 2012

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
sehr geehrte Damen und Herren,

Sie halten das neue Fort- und Weiterbildungsprogramm für das 1. Halbjahr 2012 in den Händen. Unsere Angebote sollen Ihnen helfen, den fachlichen Herausforderungen zu begegnen und Ihnen eine berufliche Weiterentwicklung ermöglichen. Die Kompetenz der Mitarbeiter ist ein wichtiger Garant, die Qualität unserer Arbeit zu sichern und so der Verantwortung für die Menschen gerecht zu werden, die sich uns in verschiedenen Phasen und Stationen ihres Lebens anvertrauen.

Besonders aufmerksam machen möchten wir Sie auf unsere neuen Angebote. So greifen wir erstmals Bedarfe der Führungskräfte in Fortbildungen auf. Für die Zielgruppen der Servicehelfer und der Mitarbeiter des Patiententransportdienstes haben wir spezifische Angebote entwickelt. Eine neue Fortbildungsreihe, die Fragen der Ernährung von Patienten in den Blick nimmt, bieten wir speziell für Pflegende an. Durch das Angebot „Wassertherapie“ für Therapieberufe wird das Bewegungsbad der Klinik für Geriatrische Rehabilitation zur Fortbildung in Sturzprävention genutzt.

Auf besonders innovative und bewährte Fortbildungen weisen wir Sie in unseren Vorschauen hin: Bitte beachten Sie die Informationen zu den geplanten Fortbildungen im Rahmen des Programms Zercur Geriatrie® - Basislehrgang sowie den Aufbaukurs Kinaesthetics in der Pflege® im 2. Halbjahr 2012.

Ein organisatorisches Novum ist die Einrichtung eines Servicetelefons. Damit wollen wir in Zukunft noch besser für Sie erreichbar sein. Nähere Informationen finden Sie auf Seite 11.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Robert-Bosch-Krankenhaus (RBK), der Klinik Schillerhöhe und der Klinik Charlottenhaus, aus anderen Krankenhäusern, ambulanten Diensten und Altenpflegeeinrichtungen laden wir herzlich ein, unsere Angebote zu nutzen.

Wir wünschen Ihnen viele interessante Entdeckungen in unserem Programm und hoffen, dass für Ihren Bedarf das richtige Angebot dabei ist.

Ihre



Annette Lauber
Direktorin Bildungszentrum



Ursula Matzke
Pflegedirektorin

Inhaltsübersicht

6 Terminübersicht

11 Anmelde- und Geschäftsbedingungen

13 Wissenswertes

Berufsübergreifende Angebote

- 14 Einführungsseminar für neue Mitarbeiter
- 15 Fortbildungen für Führungskräfte
- 16 Professionell kommunizieren (Fortbildungsreihe)
- 20 Menschen mit Demenz im Krankenhaus (Fortbildungsreihe)
- 23 Schmerzmanagement (Fortbildungsreihe)
- 24 Wundmanagement (Fortbildungsreihe)
- 26 Feldenkrais-Abendkurse (Gesundheitsförderung)
- 27 Umgang mit Arbeitsbelastung (Gesundheitsförderung)
- 28 Gesunde Ernährung im Schichtdienst (Gesundheitsförderung)
- 30 Rücken- und Haltungsschulung der Schulter-/Nackentherapie (Gesundheitsförderung)
- 31 Ethik-Café
- 34 Qualifizierungsstipendien Pflege und Therapie
- 36 Tutorium für Studierende
- 37 Vorträge der Abteilung für Psychosomatische Medizin
- 38 Zercur Geriatrie® - Basislehrgang (Vorschau)

Interne Pflichtfortbildungen

- 39 Pflichtfortbildungen am Robert-Bosch-Krankenhaus (Fortbildungstag)
- 40 Pflichtfortbildungen an der Klinik Schillerhöhe (Fortbildungstag)
- 41 Arbeits-/Gesundheitsschutz
- 41 Brandschutzunterweisung
- 42 Brandschutz - Praktische Feuerlöschübung
- 43 Datenschutz
- 44 Handeln in Notfallsituationen
- 45 Hygiene - Infektionsprävention und Arbeitsschutz
- 46 Reanimation bei Erwachsenen
- 47 Reanimation für Mitarbeiter der Intensiv- und Anästhesieabteilung
- 48 Reanimation bei Neugeborenen
- 48 Schulung für Medizinproduktebeauftragte
- 49 Strahlenschutz - Aktualisierung der Kenntnisse

49	Strahlenschutz - Grundkurs
50	Umgang mit Transfusionen
50	Umgang mit Zytostatika und Maßnahmen bei Paravasaten
51	Unterweisung - Funktionen von Pflegebetten des Robert-Bosch-Krankenhauses

Angebote für Therapieberufe

52	Bobath-Grundkurs (IBITA® anerkannt)
53	Wassertherapie in der Geriatrie - Schwerpunkt Sturzprävention

Angebote für Servicehelfer, Patiententransportdienst und hauswirtschaftliche Berufe

54	Guter Service - was ist das?
55	Kostbefragungen serviceorientiert gestalten
55	Umgang mit Menschen mit Demenz
56	Das Pflegebett - Privatsphäre des Patienten
56	Transport von Patienten mit Drainagen und Ableitungen
57	Transport von Patienten mit Sauerstoffversorgung und Infusionssystemen
57	Rücken- und Haltungsschulung für hauswirtschaftliche Berufe

Angebote für Ehrenamtliche und junge Menschen am RBK

58	Denk mal kreativ!
59	Welche Perspektiven bietet der Pflegeberuf?

Angebote für Pflegeberufe

60	Onkologische Pflege (Fortbildungsreihe)
62	Pflegeschwerpunkte bei der Ernährung und Ernährungsproblematiken von Patienten (Fortbildungsreihe)
66	Pflegeschwerpunkte in der Nephrologie (Fortbildungsreihe)
68	Pflegeschwerpunkte in der Kardiologie (Fortbildungsreihe)
70	Pflege im DRG-System - Der Pflegekomplexmaßnahmen-Scores (PKMS)
71	Fortbildung für Mitarbeiter der Intensiv- und IMC-Stationen sowie der Notaufnahme
73	Umgang mit dem Tracheostoma (Fertigkeitentraining)
73	Umgang mit der Thoraxdrainage (Fertigkeitentraining)
74	Arzneimittelrecht und Umgang mit Arzneimitteln, Arzneimittelsicherheit, Risikoarzneimitteln
75	Wundmanagement Arbeitskreis
76	Journal Club Pflege
77	Aufbaukurs Kinaesthetics in der Pflege® (Vorschau)

Lernortkooperation/Praxisanleitung

78	Fortbildung für Praxisanleiter
79	Praxisanleiterkonferenz - Integrative Pflegeausbildung
80	Praxiskonferenz - Zweijährige Modellausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflegehilfe (GKPH)
81	Praxisanleiterkonferenz - Modellausbildung zum Servicehelfer
82	Treffen der Praxisanleiter und Stationsleitungen - Weiterbildung Intensivpflege und Anästhesie und Weiterbildung Intermediate Care
82	Treffen der Praxisanleiter - Weiterbildung Pflege in der Onkologie

EDV-Schulungen

83	gap it! - Schulungen
83	Lernwerkstatt
84	MS Excel 2010 Basisseminar
84	MS Outlook 2010 Basisseminar
85	MS Outlook 2010 Aufbau-seminar
85	MS Powerpoint 2010 Basisseminar
86	MS Word 2010 Basisseminar
86	MS Word 2010 Aufbau-seminar

Weiterbildung für Pflegeberufe

87	Informationsveranstaltung Weiterbildungen am Robert-Bosch-Krankenhaus
88	Berufspädagogische Weiterbildung - Praxisanleitung in den Gesundheitsberufen
89	Fachweiterbildung für außerklinische Intensiv- und Beatmungspflege
90	Weiterbildung für Intensivpflege und Anästhesie
91	Weiterbildung für die Pflege in der Intermediate Care
92	Weiterbildung für die Pflege in der Onkologie mit integriertem Modul Palliative Care

94 Bibliotheken

95 So finden Sie uns

96 Anmeldeformulare

Terminübersicht

	Seite		Seite		
Januar		21.	Tutorium für Studierende	36	
9./10.	Einführungsseminar für neue Mitarbeiter	14	22.	Intravenöse Injektion und die Gabe von Antibiotika	72
9.	Brandschutzunterweisung	41	23.	Treffen der Praxisanleiter Weiterbildung Intensivpflege und Anästhesie und Weiterbildung Intermediate Care	82
9.	Datenschutz	43	23.	MS Outlook 2010 – Basisseminar	84
10.	Arzneimittelrecht und Umgang mit Arzneimitteln, Arzneimittelsicherheit, Risikoarzneimittel	74	24.	Überzeugendes Auftreten	17
10.	Hygiene – Infektionsprävention und Arbeitsschutz	45	27.	Feldenkrais-Abendkurs (Starttermin)	26
10.	Umgang mit Transfusionen	50	27.	Ethik-Café am Robert-Bosch-Krankenhaus	32
16.	Ethik-Café an der Klinik Schillerhöhe	32	27.	MS Outlook 2010 – Basisseminar	84
18.	Wundmanagement Arbeitskreis	75	28.	Umgang mit Arbeitsbelastung (Starttermin)	27
23.–28.	Bobath-Grundkurs® (Starttermin)	52	März		
23.	Informationsveranstaltung Weiterbildung für Pflegeberufe	87	5.	Ethik-Café an der Klinik Schillerhöhe	32
26.	Gesunde Ernährung – was ist das?	63	5.	Nephrologische Erkrankungen – Niereninsuffizienz	66
31.	Praxisanleiterkonferenz – Modellausbildung zum Servicehelfer	81	6.	Durchgangssyndrom – Kurzschluß im Gehirn	71
Februar		7.	Ernährung mit Diabetes mellitus	64	
1.	Treffen der Praxisanleiter – Weiterbildung Pflege in der Onkologie	82	8.	Gesunde Ernährung bei Schichtdienst (Starttermin)	28
2.	Pflichtfortbildungen am Robert-Bosch-Krankenhaus (Fortbildungstag)	39	12.	Grundlagen des Schmerzmanagements für die postoperativen Bereiche am Robert-Bosch-Krankenhaus und seinen Standorten	23
2.	Arbeits- und Gesundheitsschutz	41	12.	Reanimation bei Erwachsenen	46
2.	Datenschutz	43	14.	Psychoonkologie	61
2.	Hygiene – Infektionsprävention und Arbeitsschutz	45	15.	Denk mal kreativ!	58
2.	Umgang mit Zytostatika – Maßnahmen bei Paravasaten	50	16.	Transport von Patienten mit Drainagen und Ableitungen	56
2.	Unterweisung – Funktionen von Pflegebetten	51	19.	MS Word 2010 – Basisseminar	86
2.	Schulung für Medizinproduktebeauftragte	48	20.	Reanimation bei Erwachsenen an der Klinik Schillerhöhe	46
3.–5.	Wassertherapie in der Geriatrie – Schwerpunkt Sturzprävention	53	21.	Wundmanagement Arbeitskreis	75
6.	Reanimation für Mitarbeiter der Intensiv- und Anästhesieabteilung	47	22.	Schuld sein, Trennungsangst und Trennungsschuld (Abendvortrag)	37
7.	Reanimation bei Erwachsenen	46	27.	Pflichtfortbildungen an der Klinik Schillerhöhe (Fortbildungstag)	40
7.	Guter Service – was ist das?	54	27.	Arbeits- und Gesundheitsschutz an der Klinik Schillerhöhe	41
7.	Pflege im DRG-System – der Pflegekomplexmaßnahmen-Skores (PKMS)	70	27.	Brandschutzunterweisung an der Klinik Schillerhöhe	41
7.	Non-Invasive Ventilation – eine Alternative zur endotrachealen Intubation	71	27.	Datenschutz an der Klinik Schillerhöhe	43
8.	Nebenwirkungsmanagement bei einer Chemotherapie	61	27.	Hygiene – Infektionsprävention und Arbeitsschutz an der Klinik Schillerhöhe	45
8.	Praxisanleiterkonferenz – Integrative Pflegeausbildung	79	27.	Umgang mit Transfusionen an der Klinik Schillerhöhe	50
9.	Ernährung und Mangelernährung im Alter	63	27.	Umgang mit Zytostatika – Maßnahmen bei Paravasaten an der Klinik Schillerhöhe	50
11.	Strahlenschutz – Aktualisierung der Kenntnisse	49	27.	Schulung für Medizinproduktebeauftragte an der Klinik Schillerhöhe	48
15.	Wundmanagement Arbeitskreis	75	27.	Blutgasanalysen interpretieren und Katecholamine verabreichen	72
16.	Praxiskonferenz – Zweijährige Modellausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflegehilfe (GKPH)	80	28.	Der Säure-Basen-Haushalt	67
			28.	Praxisanleiterkonferenz – Modellausbildung zum Servicehelfer	81

29.	Pflege im DRG-System – der Pflegekomplexmaßnahmen-Skores (PKMS) an der Klinik Schillerhöhe	70	3.	Unterweisung – Funktionen von Pflegebetten	51
29.	MS Word 2010 – Basisseminar	86	3.	Schulung für Medizinproduktebeauftragte	48
	April		3.	Schwierige Telefongespräche sicher führen	18
2./3.	Einführungsseminar für neue Mitarbeiter	14	3.	Treffen der Praxisanleiter und Stationsleitungen	
2.	Brandschutzunterweisung	41		Weiterbildung Intensivpflege und Anästhesie und Weiterbildung Intermediate Care	82
2.	Datenschutz	43	7.	MS Excel 2010 – Basisseminar	84
3.	Hygiene – Infektionsprävention und Arbeitsschutz	45	7.	Must all have prizes? Psychoanalytische versus tiefenpsychologisch-fundierte versus kognitiv-behaviorale Psychotherapie (Abendvortrag)	37
3.	Arzneimittelrecht und Umgang mit Arzneimitteln, Arzneimittelsicherheit, Risikoarzneimittel	74	8.	Grundlagen des Schmerzmanagements für die postoperativen Bereiche am Robert-Bosch-Krankenhaus und seinen Standorten (Klinik Schillerhöhe)	23
3.	Umgang mit Transfusionen	50	8.	Brandschutz – Praktische Feuerlöschübung an der Klinik Schillerhöhe	42
4.	Serviceorientiert kommunizieren	17	10.	Praxiskonferenz – Zweijährige Modellausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflegehilfe (GKPH)	80
16.	Kostbefragungen serviceorientiert gestalten	55	14.	Menschen mit Demenz im Klinikalltag	21
16.	Nierenersatzverfahren	67	14.	Ethik-Café an der Klinik Schillerhöhe	33
17.	Personalverantwortung im Robert-Bosch-Krankenhaus – was ist zu beachten?	15	14.	MS Excel 2010 – Basisseminar	84
18.	Krankheitsbild Demenz	21	15.	Konflikte im Gespräch lösen	19
18.	Rücken- und Haltungsschulung der Schulter-/Nackenpartie (Starttermin)	30	15.	Tutorium für Studierende	36
18.	Wundmanagement Arbeitskreis	75	16.	Stomatherapie	25
19.	Hygienischer Verbandwechsel und Umgang mit dem Verbandwagen	24	16.	Wundmanagement Arbeitskreis	75
19.	Pflege im DRG-System – Der Pflegekomplexmaßnahmen-Skores (PKMS)	70	21.	Brandschutz – Praktische Feuerlöschübung an der Klinik Charlottenhaus	42
19.	Fortbildung für Praxisanleiter	78		Juni	
23.	Reanimation bei Neugeborenen an der Klinik Charlottenhaus	48	11.	Ethik-Café am Robert-Bosch-Krankenhaus	33
23.	Ethik-Café am Robert-Bosch-Krankenhaus	32	11.	Medikamentöse Therapie bei Niereninsuffizienz	68
23.	MS Powerpoint 2010 – Basisseminar	85	12.	Kardiologische Erkrankungen – Herzinfarkt	69
24.	Handeln in Notfallsituationen	44	12.	Pflege im DRG-System – Der Pflegekomplexmaßnahmen-Skores (PKMS)	70
26.	MS Powerpoint 2010 – Basisseminar	85	12.	Vakuumtherapie	25
26.	Reihe Onkologische Pflege – Abschlusstest	62	14.	Umgang mit dem Tracheostoma (Fertigkeitentraining)	73
28.	Strahlenschutz Grundkurs (Starttermin)	49	14.	Praxisanleiterkonferenz – Modellausbildung zum Servicehelfer	81
	Mai		18.	Grundlagen des Schmerzmanagements für die postoperativen Bereiche am Robert-Bosch-Krankenhaus und seinen Standorten	23
2.	Rücken- und Haltungsschulung	57	18.	Anorexie als eigenständige und komorbide Erkrankung – klinische Behandlungsaspekte (Abendvortrag)	37
2.	Welche Perspektiven bietet der Pflegeberuf?	59	18.	MS Outlook 2010 – Aufbau-seminar	85
3.	Pflichtfortbildungen am Robert-Bosch-Krankenhaus (Fortbildungstag)	39	19.	Beschwerden professionell entgegennehmen	20
3.	Arbeits- und Gesundheitsschutz	41	19.	Reanimation bei Erwachsenen an der Klinik Schillerhöhe	46
3.	Datenschutz	43			
3.	Hygiene – Infektionsprävention und Arbeitsschutz	45			
3.	Umgang mit Zytostatika – Maßnahmen bei Paravasaten	50			

20.	Journal Club Pflege	76
20.	Wundmanagement Arbeitskreis	75
21.	Umgang mit Menschen mit Demenz	55
21.	Umgang mit der Thoraxdrainage (Fertigkeitentraining)	73
21.	Praxisanleiterkonferenz – Integrative Pflegeausbildung	79
21.	MS Word 2010 – AufbauSeminar	86
26.	Beschwerden analysieren und bearbeiten	16
26.	Kardiologische Erkrankungen – Klappenventilen	69
27./28.	Grundkurs Integrative Validation	22
28.	Brandschutz – Praktische Feuerlöschübung	42
29.	Transport von Patienten mit Sauerstoffversorgungen und Infusionen	57
Juli		
2./3.	Einführungsseminar für neue Mitarbeiter	14
2.	Brandschutzunterweisung	41
2.	Datenschutz	43
3.	Arzneimittelrecht und Umgang mit Arzneimitteln, Arzneimittelsicherheit, Risikoarzneimittel	74
3.	Hygiene – Infektionsprävention und Arbeitsschutz	45
3.	Umgang mit Transfusionen	50
4.	Treffen der Praxisanleiter – Weiterbildung Pflege in der Onkologie	82
4.	Pflegeschwerpunkte bei Patienten mit Schluckstörungen	65
13.	Das Pflegebett – Privatsphäre des Patienten	56
17.	Treffen der Praxisanleiter Weiterbildung Intensivpflege und Anästhesie und Weiterbildung Intermediate Care	82
18.	Wundmanagement Arbeitskreis	75
23.	Reanimation für Mitarbeiter der Intensiv- und Anästhesieabteilung	47
24.	Reanimation bei Erwachsenen	46

Anmelde- und Geschäftsbedingungen

Teilnahme

Alle Veranstaltungen werden für Mitarbeiter des Robert-Bosch-Krankenhauses, der Klinik Schillerhöhe und der Klinik Charlottenhaus angeboten. Veranstaltungen für Mitarbeiter anderer Krankenhäuser, Sozialstationen oder sonstiger Einrichtungen sind mit der Bezeichnung „Offen für externe Teilnehmer“ ausgewiesen.

Für jede Veranstaltung ist eine entsprechende Zielgruppe benannt. Ist die Teilnehmerzahl begrenzt, werden zunächst die Anmeldungen der Mitarbeiter der Zielgruppe berücksichtigt. Ansonsten können alle Interessierten an jeder Fortbildungsveranstaltung teilnehmen.

Die Platzierung auf der Warteliste bei Mehranmeldungen richtet sich nach dem Eingangsdatum.

Bei Fortbildungsreihen kann in der Regel jede Veranstaltung einzeln gebucht werden. Angebote, die aus aufeinander aufbauenden Einheiten bestehen, können nur als Gesamtangebot gebucht werden. Darauf wird bei der Angebotsbeschreibung ausdrücklich hingewiesen.

Servicezeiten

Gerne können Sie persönlich zu uns Kontakt aufnehmen. Über unser Servicetelefon mit der Nummer (0711/8101-2850) sind wir zu folgenden Zeiten für Sie erreichbar:

Montag, Mittwoch und Donnerstag: 9 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr

Dienstag und Freitag: 13 - 16 Uhr

Anmeldung

Bitte melden Sie sich für jede Fortbildung schriftlich auf dem dafür vorgesehenen Vordruck an. Sofern nicht anders angegeben, sollte Ihre Anmeldung bis spätestens 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn eingegangen sein. Sie erhalten – außer bei den Pflichtfortbildungen – eine Anmeldebestätigung.

Jede Fortbildung soll im Vorfeld mit dem Leiter Ihres Bereiches bzw. Ihrer Abteilungsleitung abgesprochen und im Dienstplan berücksichtigt werden. Sie erhalten für die Teilnahme an den Veranstaltungen Arbeitsbefreiung.

Hiervon ausgenommen ist der Kurs „Feldenkreis“.

Bitte informieren Sie sich bei den EDV-Kursen zu Anwendungen von Microsoft (Word, PowerPoint, Excel und Outlook) bei Ihrer Abteilungsleitung, ob Ihnen hierfür eine Arbeitsbefreiung gewährt werden kann.

Falls Sie an einer Fortbildung nicht teilnehmen können, stornieren Sie diese bitte bis spätestens 21 Tage vor Kursbeginn. Die Rücktrittserklärung muss schriftlich erfolgen. Bei Rücktritt innerhalb von 21 Tagen werden 30% der Seminargebühren als Bearbeitungsgebühr berechnet, sofern Sie uns keinen Ersatzteilnehmer nennen. Bei kurzfristigem Rücktritt ab 6 Tagen vor Veranstaltungsbeginn sind die vollen Seminargebühren zu entrichten.

Dienstliche Verhinderungen bedürfen der schriftlichen Bestätigung der Abteilungsleitung.

Anmeldungen richten Sie bitte an

Gudrun Blessing

Bildungszentrum Robert-Bosch-Krankenhaus

Auerbachstraße 110, 70376 Stuttgart

Postfach 50 11 20, 70341 Stuttgart

Telefon 0711/8101-2850

Telefax 0711/8101-3777

gudrun.blessing@rbk.de

Kosten

Für Mitarbeiter des Robert-Bosch-Krankenhauses, der Klinik Schillerhöhe und der Klinik Charlottenhaus fallen in der Regel keine Teilnahmegebühren an (Ausnahme: „Feldenkrais“). Für Präventionsangebote in Zusammenarbeit mit der Bosch BKK berechnen wir einen Kostenbeitrag von 25 Euro.

Für externe Teilnehmer ist die Kursgebühr ausgewiesen. Eine Rechnung wird vor Seminarbeginn versendet.

Fortbildungsnachweise

Sie erhalten nach jeder Fortbildung eine Teilnahmebescheinigung mit Ausnahme der Pflichtfortbildungen sowie „Feldenkrais“.

Wissenswertes

Im gesamten Programm wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit die männliche Bezeichnung „Mitarbeiter“ bzw. „Teilnehmer“ gewählt. Selbstverständlich sind hierbei auch die „Mitarbeiterinnen“ und „Teilnehmerinnen“ angesprochen.

Themenwünsche

Ihre Anregungen und Vorschläge für neue Fortbildungsthemen nehmen wir gerne entgegen. Sollte sich auf Ihrer Station ein spezieller Fortbildungsbedarf ergeben, nehmen wir gerne Kontakt mit Dozenten auf und organisieren für Sie ein entsprechendes Angebot.

Bitte wenden Sie sich an

Christine Widmaier

M.Sc. Pflegewissenschaft

Bildungszentrum Robert-Bosch-Krankenhaus

Telefon 0711/8101-2850

christine.widmaier@rbk.de

Veranstaltungsorte

Sofern nicht anders angegeben, finden alle Fortbildungen im Bildungszentrum des Robert-Bosch-Krankenhauses, Auerbachstraße 108 statt. Dort befinden sich die Seminarräume 2, 5, 6, 7 und 8. Der Hörsaal sowie die Seminarräume 10 und 11 befinden sich im Robert-Bosch-Krankenhaus, Auerbachstraße 110. Auskunft erhalten Sie am Empfang des Krankenhauses.

Fortbildungspunkte – Registrierung beruflich Pflegender

Fortbildungspunkte der Freiwilligen Registrierung für beruflich Pflegende sind in diesem Programm bei den einzelnen Veranstaltungen ausgewiesen.



Fortbildungspunkte für Therapeuten

Nach derzeitigem Stand gibt es keine gesetzliche Regelung zur Vergabe von Fortbildungspunkten. Fortbildungspunkte können bei fristgerechter Anmeldung bei den jeweiligen Verbänden beantragt werden.

Berufsübergreifende Angebote

Nur für interne Mitarbeiter

**Montag/Dienstag
9. und 10. Januar 2012**
8.30 Uhr – 16.45 Uhr

**Montag/Dienstag
2. und 3. April 2012**
8.30 Uhr – 16.45 Uhr

**Montag/Dienstag
2. und 3. Juli 2012**
8.30 Uhr – 16.45 Uhr

Ort:
Hörsaal

Dozenten:
Mitarbeiter des Robert-Bosch-Krankenhauses, der Klinik Schillerhöhe und der Robert Bosch Stiftung

Einführungsseminar für neue Mitarbeiter

Zielgruppe:

Alle neuen Mitarbeiter des Robert-Bosch-Krankenhauses, der Klinik Schillerhöhe und der Klinik Charlottenhaus

Inhalte:

1. Tag: Das Robert-Bosch-Krankenhaus wünscht sich informierte und engagierte Mitarbeiter. Dieses Seminar vermittelt Ihnen Kenntnisse über Strukturen, Abteilungen und die Geschichte unseres Hauses sowie Grundlagen zum Qualitätsmanagement des Robert-Bosch-Krankenhauses. Durch das gegenseitige berufsübergreifende Kennenlernen wird das Einarbeiten am neuen Arbeitsort erleichtert.
2. Tag: Speziell für Mitarbeiter der Bereiche Pflege und Medizin werden Informationen über arbeitsrelevante Themen vermittelt, die grundlegend für die tägliche Arbeit mit den Patienten sind.

Hinweis:

Die Einladung erfolgt durch die Personalabteilung.

Berufsübergreifende Angebote

Fortbildungen für Führungskräfte

Zielgruppe:

Führungskräfte sehen sich täglich vor spezifische Herausforderungen gestellt, die wir in dieser Fortbildungsreihe aufgreifen.

Personalverantwortung übernehmen – was ist zu beachten?

Ziel dieser Informationsveranstaltung ist es, einen Überblick über Regelungen zu geben, die Führungskräfte im RBK und seinen Standorten zu beachten haben.

Zielgruppe:

Neu eingestellte oder neu benannte Führungskräfte aller Bereiche

Inhalte:

- Regelungen, die zu beachten sind bei
- ... Stellenausschreibungen und -besetzungen
 - ... Arbeitszeiten (Arbeitszeitkonto, Mehrarbeit, Überstunden, Dienste)
 - ... Arbeitsunfähigkeiten
 - ... Suchterkrankungen
 - ... Gewährung von Urlaub
 - ... Mitarbeitergesprächen und Prämienzahlungen u.a.

Nur für interne Mitarbeiter

**Dienstag
17. April 2012**
14 – 17 Uhr

Ort:
Seminarraum 11

Dozentin:
Sabine Velte
Personalleiterin

Teilnehmerzahl: mind. 8

Anmeldeschluss:
27. März 2012

Nur für interne Mitarbeiter

Dienstag
26. Juni 2012
 13.30 – 16.30 Uhr

Ort:
 Seminarraum 10

Dozentin:
 Silke Meinecke
 Qualitätskoordinatorin

Teilnehmerzahl: 8 – 16

Anmeldeschluss:
 5. Juni 2012

Fortbildungspunkte: 3

Beschwerden analysieren und bearbeiten

Zielgruppe:

Führungskräfte, die regelmäßig mit Beschwerden umgehen

Inhalte:

Führungskräfte haben die Aufgabe, die innerhalb des Verantwortungsbereichs anfallenden Beschwerden zu analysieren und dem Beschwerdeführer gegenüber professionell zu reagieren sowie interne Handlungsschritte zu veranlassen.

Diese Fortbildung vertieft daher folgende Inhalte:

- … Beschwerden analysieren hinsichtlich Ursache und Bedürfnis des Beschwerdeführers
- … Antwortschreiben auf eine Beschwerde verfassen
- … Handlungsbedarf überprüfen und erkennen

Fortbildungsreihe Professionell kommunizieren

Zielgruppe:

Mitarbeiter aller Berufsgruppen und Bereiche mit häufigem Kundenkontakt, insbesondere Mitarbeiter der Bereiche Patientenmanagement, Empfang, Sekretariate, Verwaltung, Funktionsdienste, Notaufnahmезentrum

Im Rahmen dieser Fortbildungsreihe werden relevante Themen des Krankenhausalltags unter dem Fokus der Kommunikation und Interaktion bearbeitet.

Teil 1 Überzeugendes Auftreten

Sprachliche und körperliche Ausdrucksfähigkeit

Überzeugendes Auftreten ist ein wichtiger Faktor für gelungene berufliche Präsentation. Will man seinem Gesprächspartner etwas auf überzeugende Art präsentieren oder vermitteln, reichen inhaltliche Schlüssigkeit und Logik meist nicht aus. In der Regel sind sprachliche und körperliche Ausdruckskraft unabdingbar. Gerade in unvorhersehbaren Situationen sind kreatives und flexibles Reagieren gefragt. Die Fortbildung unterstützt Sie darin, Ihre berufliche Präsentation weiter zu entwickeln und setzt dabei folgende Schwerpunkte:

- … Steigerung der Körperwahrnehmung
- … Körpersprache und Wirkung ihrer Signale
- … Aspekte eines überzeugenden und klaren Auftretens
- … Umgang mit unvorhersehbaren Situationen

Methoden:

Praktische Übungen, Reflexionseinheiten und Theorieinput

Teil 2 Serviceorientiert kommunizieren

Inhalt:

Nur Mitarbeiter mit hoher Kommunikationskompetenz und Kliniken mit einer serviceorientierten Kommunikationskultur werden den wachsenden Ansprüchen der „Kunden“ an personenbezogenen Dienstleistungen gerecht. In dieser Fortbildung werden Grundlagen erarbeitet, um die Serviceorientierung in Gesprächsstil und Verhalten weiterzuentwickeln. Anhand beruflicher Situationen werden folgende Inhalte vertieft:

- … Treffen des „richtigen“ Tons
- … Entwickeln eines konstruktiven Gesprächsstils
- … Anwenden von „Ich-Botschaften“
- … Einsatz von zielführenden Fragen
- … Klären von Beziehungsebenen (professioneller Umgang mit Nähe und Distanz)
- … Eigenes Serviceverhalten reflektieren und optimieren

Offen für externe Teilnehmer

Freitag
24. Februar 2012
 9 – 16.30 Uhr

Ort:
 Seminarraum 5

Dozent:
 Reinhold Karrer
 Dipl.-Pädagoge, Schauspieler

Kosten:
 60 Euro für externe Teilnehmer

Teilnehmerzahl: 8 – 16

Anmeldeschluss:
 3. Februar 2012

Fortbildungspunkte: 8

Offen für externe Teilnehmer

Mittwoch
4. April 2012
 9 – 16.30 Uhr

Ort: Seminarraum 10

Dozentin:
 Katharina Schaal
 M.A. Allgemeine Rhetorik, Coach

Kosten:
 60 Euro für externe Teilnehmer

Teilnehmerzahl: 8 – 16

Anmeldeschluss:
 14. März 2012

Fortbildungspunkte: 8

Offen für externe Teilnehmer

Donnerstag
3. Mai 2012
 9 – 16.30 Uhr

Ort:
 Seminarraum 6

Dozentin:
 Aloisia Brenner
 Coach, Systemische Beraterin

Kosten:
 60 Euro für externe Teilnehmer

Teilnehmerzahl: 8 – 16

Anmeldeschluss:
 12. April 2012

Fortbildungspunkte: 8

Teil 3

Schwierige Telefongespräche sicher führen

Inhalt:

Telefonieren: Auf den ersten Blick ist das nichts Besonderes, gehört es doch zur beruflichen Alltagsroutine. Gerade das lädt dazu ein, Telefongespräche in ihrer Bedeutung zu unterschätzen.

Diese Fortbildung befähigt, geplante, zweckorientierte und wirksame Telefonate zu führen und vertieft dazu folgende Schwerpunkte:

- … Kommunikationstheorie: die Bedeutung der Sach- und Beziehungsebene des Telefongesprächs
- … Erster Eindruck
- … Versachlichen und positives Formulieren
- … Zuhören und Fragetechniken
- … Wirkung der Stimme
- … Rückrufen – Verbinden – Vertrösten
- … Gesprächsführung in Ausnahmesituationen
- … Vor- und Nachbereiten von Telefonaten
- … Serviceorientiertes Verhalten am Telefon

Hinweis:

Im Anschluss an diese Fortbildung findet eine Transfersicherung in den Berufsalltag statt.

Teil 4

Konflikte im Gespräch lösen

Sicherheit im konstruktiven Umgang mit Konflikten in intra- und interdisziplinären Teams erlangen

Inhalte:

Wenn Menschen zusammenarbeiten, kann es zu Interessenkonflikten und Spannungen kommen. Bei der konstruktiven Bewältigung von Konflikten ist oftmals weniger der inhaltliche Aspekt als vielmehr die Art und Weise des Umgangs ein entscheidender Faktor.

In diesem Seminar werden die Wahrnehmung von Konflikten sowie Lösungsmöglichkeiten erörtert und eingeübt.

- … Konfliktursachen und Konfliktverlauf kennen
- … Konstruktive Kommunikation
- … Vorbereiten und Durchführen von Konfliktgesprächen
- … Möglichkeiten finden, um die Sicherheit im Umgang mit Konflikten zu erhöhen
- … Anhand von eingebrachten Fallbeispielen Lösungswege erarbeiten

Offen für externe Teilnehmer

Dienstag
15. Mai 2012
 9 – 15.30 Uhr

Ort:
 Seminarraum 10

Dozentin:
 Regina Hoch-Kreyer
 Supervisorin
 Organisationsberaterin

Kosten:
 60 Euro für externe Teilnehmer

Teilnehmerzahl: 8 – 16

Anmeldeschluss:
 24. April 2012

Fortbildungspunkte: 7

Teil 5 Beschwerden professionell entgegennehmen

Inhalt:

Nicht immer verläuft ein Krankenhausaufenthalt für Patienten und Angehörige reibungslos und zur vollen Zufriedenheit. Oftmals sind es „kleine“ Ärgernisse, die in einer für die Betroffenen ohnehin schon belastenden Situation den Auslöser für eine Beschwerde geben. Für professionelle Dienstleister ist es wichtig, Rückmeldungen und Beschwerden von Patienten interessiert und wertschätzend entgegenzunehmen – und diese als Chance für die kontinuierliche Verbesserung des eigenen Handelns zu begreifen. Die Fortbildung gibt Ihnen hierzu konkrete Hilfen. Hauptfragen der Fortbildung sind:

- … Warum sind Beschwerden wichtig und sinnvoll?
- … Wie verhalte ich mich in einer Beschwerdesituation angemessen?

Fortbildungsreihe Menschen mit Demenz im Krankenhaus

Zielgruppe:

Mitarbeiter aus allen Bereichen

Mit der stark wachsenden Zahl demenziell veränderter Patienten im Krankenhaus wächst auch der Bedarf, den professionellen Umgang mit dieser Personengruppe weiterzuentwickeln.

Offen für externe Teilnehmer

Dienstag
19. Juni 2012
13.30 – 16.30 Uhr

Ort:
Seminarraum 11

Dozentin:
Christine Münch
Diplom-Pädagogin

Kosten:
30 Euro für externe Teilnehmer

Teilnehmerzahl: 8 – 16

Anmeldeschluss:
29. Mai 2012

Fortbildungspunkte: 3

Teil 1 Krankheitsbild Demenz

Inhalte:

Dieser Fortbildungsteil führt in die unterschiedlichen Formen der Demenz ein und behandelt Ursachen, Symptomatik der Stadien sowie Behandlungskonzepte. Diese Formen chronischer Orientierungsstörung werden abgegrenzt gegen die akute Störung des Delirs.

- … Demenz vom Typ Alzheimer
- … Vaskuläre Demenz
- … Besonderheiten des Delirs

Teil 2 Menschen mit Demenz im Klinikalltag – eine Fallbesprechung

Zielgruppe:

Mitarbeiter des Akuthauses

Inhalte:

Die Nebendiagnose „Demenz“ wird im Akuthaus häufig zur alltäglichen Herausforderung: Kommunikation, Orientierung und Sicherheit stellen dabei ausschlaggebende Themenfelder dar, für die bereits zu Beginn des stationären Aufenthaltes gute Lösungen gefunden werden müssen. Ziel ist, die Handlungsoptionen für den professionellen Umgang mit dieser Personengruppe weiter zu entwickeln. Daher werden mittels eines konkreten Falls:

- … Informationen zum Krankheitsbild gegeben
- … Ursachen herausfordernden Verhaltens erörtert
- … Strategien für das Handeln in typischen Problemsituationen entwickelt

Offen für externe Teilnehmer

Mittwoch, 18. April 2012
14.30 – 16 Uhr

Ort: Seminarraum 11

Dozent:
Dr. Kai-Steffen Gabor
Oberarzt, Klinik für Geriatrische
Rehabilitation

Kosten:
15 Euro für externe Teilnehmer

Teilnehmerzahl: mind. 8

Anmeldeschluss: 28. März 2012

Fortbildungspunkte: 2

Nur für interne Mitarbeiter

Montag, 14. Mai 2012
14.30 – 16.30 Uhr

Ort: Seminarraum 5

Dozentinnen:
Sonja Feige, M.A.
Pflegerwissenschaft
Daniela Javori, Gesundheits-
und Krankenpflegerin

Teilnehmerzahl: mind. 8

Anmeldeschluss:
23. April 2012

Fortbildungspunkte: 2

Teil 3 Grundkurs Integrative Validation

Menschen, die an Demenz erkrankt sind, zu betreuen und zu begleiten, gehört zu den anspruchsvollsten Aufgaben von professionellen Dienstleistern im Gesundheits- und Sozialwesen. Problematisch im Umgang mit deren Verwirrtheit ist, dass ihre Wahrnehmungs- und Erlebniswelt für das Gegenüber nur schwer zugänglich sind. Die Integrative Validation bietet sich als individuelle Arbeitsweise und auch als Interventionsansatz an, der darin unterstützt, sich an dem Erleben der Menschen mit Demenz zu orientieren. Integrativ validieren bedeutet, den betroffenen Menschen in ihrer „verwirrten Welt“ zu begegnen. Sie werden in ihren Gefühlen, Stimmungen und Antrieben wahrgenommen, diese werden benannt und bestätigt. Allmählich kann sich eine Atmosphäre entwickeln, in der sich die Menschen mit Demenz geborgen fühlen, Angst und Stress nachlassen.

Inhalte:

- ... Verstehen des Phänomens „Verwirrtheit“
- ... Erlernen des konkreten Umgangs mit Menschen mit Demenz anhand der IVA-Methode (z.B. bei Angst, Verzweiflung, Wut)
- ... Rahmenbedingungen der IVA (Rituale, Energieschübe, Ebenen der Kommunikation)

Methoden:

Theorieinput, Praxisbeispiele, gruppendynamische Spiele und Übungen

Offen für externe Teilnehmer

**Mittwoch/Donnerstag
27. und 28. Juni 2012**
8.30 – 16 Uhr

Ort:
Seminarraum 10

Dozentin:
Gabriele Schmakeit
Autorisierte Trainerin für Integrative
Validation

Kosten:
185 Euro für externe Teilnehmer
inklusive Zertifikat „IVA-PraktikerIn“

Teilnehmerzahl: 16 – 20

Anmeldeschluss:
27. Mai 2012

Fortbildungspunkte: 10

Fortbildungsreihe Schmerzmanagement

Zielgruppe:

Ärzte und Pflegende aus allen Bereichen

Schmerzen wirken sich auf das physische, psychische und soziale Wohlbefinden der Patienten aus. Schmerzbedingte Komplikationen führen zu einer längeren Verweildauer, ebenso steigt das postoperative Morbiditäts- und Mortalitätsrisiko. Schmerzen beeinflussen die subjektive Zufriedenheit mit dem Aufenthalt im Krankenhaus.

Im 1. Halbjahr 2012 konzentrieren wir uns auf das Schmerzmanagement der postoperativen Bereiche und bieten im 2. Halbjahr 2012 erneut die gesamte Fortbildungsreihe an.

Teil 1 Grundlagen des Schmerzmanagements für die postoperativen Bereiche am Robert-Bosch-Krankenhaus und seinen Standorten

Inhalte:

Schmerz kann als Akutschmerz sinnvoll sein und eine Warnfunktion für den Körper übernehmen. Als chronischer Schmerz hingegen kann er jegliche Funktion verlieren. Beide Schmerzarten beeinträchtigen den Patienten physisch, unter Umständen auch psychisch, emotional und sozial.

Im Projekt „Interdisziplinäres Schmerzmanagement am RBK“ wurde für alle postoperativen Bereiche das Schmerzmanagement strukturiert und ein Schmerzschema für die postoperative medikamentöse Schmerztherapie erarbeitet. Das Konzept zum Schmerzmanagement sowie die Handhabung des Schmerzschemas werden in der Fortbildung vorgestellt.

Nur für interne Teilnehmer

**Robert-Bosch-Krankenhaus
Montag
12. März 2012**
14.30 – 15.30 Uhr

Anmeldeschluss:
20. Februar 2012

**Montag
18. Juni 2012**
14.30 – 15.30 Uhr

Anmeldeschluss:
29. Mai 2012

Ort:
Seminarraum 11

Dozentin:
Bettina Kempf
Gesundheits- und Krankenpflegerin
Algesiologische Fachassistentin

**Klink Schillerhöhe
Dienstag
8. Mai 2012**
14 – 15 Uhr

Anmeldeschluss:
17. April 2012

Ort:
Auditorium

Dozentinnen:
Corinna Rasch
Gesundheits- und Krankenpflegerin
Algesiologische Fachassistentin
Irena Tomic
Gesundheits- und Krankenpflegerin
Algesiologische Fachassistentin

Teilnehmerzahl: mind. 8

Fortbildungspunkte: 2

Fortbildungsreihe Wundmanagement

Zielgruppe:

Ärzte und Pflegende aus allen Bereichen

Diese Fortbildungsreihe greift Problemstellungen auf, die im Zusammenhang mit einem interdisziplinär angelegten Wundmanagement entstehen. Die Dozenten vertiefen Aspekte dieser Problematiken und entwickeln dazu Handlungsvorschläge für die Optimierung der Behandlungsprozesse des Wundmanagements.

Die Fortbildungsreihe wird ergänzt durch das Angebot des regelmäßig stattfindenden Arbeitskreises Wundmanagement (siehe Seite 75).

Teil 1 Hygienischer Verbandwechsel und Umgang mit dem Verbandwagen

Inhalte:

- ... Hygienische Prinzipien des Verbandwechsels
- ... Empfehlungen zum Umgang mit dem Verbandwagen

Nur für interne Mitarbeiter

Donnerstag
19. April 2012
14.30 – 16 Uhr

Ort:
Seminarraum 11

Dozentin:
Andrea von Poswik
Hygienefachkraft

Teilnehmerzahl: mind. 8

Anmeldeschluss:
29. März 2012

Fortbildungspunkte: 2

Teil 2 Stomatherapie

Inhalte:

- ... Grundlagenwissen (Anatomie/Physiologie, Stomaarten und deren Indikation)
- ... Pflege des Darmstomas
- ... Stomaversorgungssysteme und Materialeinsatz
- ... Probleme/Komplikationen in der Stomatherapie und deren Lösungsmöglichkeiten
- ... Praktische Übungen

Teil 3 Vakuumtherapie

Inhalte:

- ... Wirkungsweise der Vakuumtherapie
- ... Anwendungsbeispiele bei akuten und chronischen Wunden, Kontraindikationen
- ... Benefit der Vakuumtherapie sowie Problemstellungen

Offen für externe Teilnehmer

Mittwoch
16. Mai 2012
8.30 – 12 Uhr

Ort:
Seminarraum 6

Dozentin:
Andrea Forstner
Gesundheits- und Kranken-
pflegerin, Stomatherapeutin

Kosten:
15 Euro für externe Teilnehmer

Teilnehmerzahl: mind. 8

Anmeldeschluss:
25. April 2012

Fortbildungspunkte: 4

Offen für externe Teilnehmer

Dienstag
12. Juni 2012
14.30 – 16.30 Uhr

Ort:
Seminarraum 10

Dozent:
Dr. Jens Emmel
Facharzt für Chirurgie

Kosten:
15 Euro für externe Teilnehmer

Teilnehmerzahl: mind. 8

Anmeldeschluss:
22. Mai 2012

Fortbildungspunkte: 2

Fortbildungen zur Gesundheitsförderung

Feldenkrais-Abendkurs „Bewusstheit durch Bewegung“

Zielgruppe:

Mitarbeiter aus allen Bereichen

Inhalte:

- ... Bewegung einfach mal ganz anders!
- ... Persönliche Bewegungsmuster erkennen
- ... Spielerisch neue Bewegungsmöglichkeiten aufspüren
- ... Sich auf genussvolle Weise bewegen lernen
- ... Sich wieder als Ganzes erleben
- ... Sich selbst klarer spüren
- ... Zu sich kommen – sich einfach etwas Gutes tun!

Hinweis:

Anmeldung bei Susanne Kurzweil, Yitzhak-Rabin-Straße 14,
70376 Stuttgart, Telefon 0711/8178240

Bitte überweisen Sie bis acht Tage vor Kursbeginn die
Kursgebühr an die Dozentin:
Sparda Bank BW, BLZ 60090800, Konto 703553.
Einzelstunden sind auf Anfrage möglich.
Bitte bringen Sie warme und bequeme Kleidung,
warme Socken, evtl. ein kleines Kopfkissen und
2 Wolldecken mit, da viel Bewegung am Boden stattfindet.

Offen für externe Teilnehmer

27.2./5.3./12.3./19.3./26.3./
16.4./23.4./30.4./7.5./14.5.2012
17.30 – 19 Uhr
(jeweils Montag)

Ort:
Gymnastikraum 2, Klinik für
Geriatrische Rehabilitation,
Erdgeschoss

Dozentin:
Susanne Kurzweil
Physiotherapeutin und lizenzierte
Feldenkrais-Pädagogin

Kosten:
100 Euro für 10 Abende

Fortbildungspunkte: 7

Umgang mit Arbeitsbelastung

Zielgruppe:

Mitarbeiter aus allen Bereichen

Arbeitsbelastungen haben in den vergangenen Jahren
deutlich zugenommen. Sie wirken sich aus im Empfinden
von Stress, Erschöpfung und Ausgebranntsein.
Diese Fortbildung gibt einen Einblick über die Entstehung
von krankmachender Hochbelastung und deren Auswir-
kungen. Praktische Entspannungsübungen, die auch im
stark belasteten Alltag eingesetzt werden können, werden
angeleitet und erprobt.

Hinweis:

Dieser Präventionskurs wird in Kooperation mit der Bosch
BKK durchgeführt und wird für Bosch BKK-Versicherte
im Bonusmodell G-win anerkannt. Er kann nur komplett
gebucht werden.

Offen für externe Teilnehmer

28.2./6.3./13.3./20.3.2012
14 – 15.30 Uhr
(jeweils Dienstag)

Ort:
Seminarraum 7

Dozentin:
Dr. Susanne Rueß
Ärztin, Abteilung für
Psychosomatische Medizin

Kosten:
25 Euro Kostenbeitrag
für alle Termine

Teilnehmerzahl: 8 – 16

Anmeldeschluss:
7. Februar 2012

Fortbildungspunkte: 8

Nur für interne Mitarbeiter

Einheit 1
Donnerstag
8. März 2012
14.30 – 16 Uhr

Ort:
Seminarraum 11

Einheit 2
Donnerstag
15. März 2012
14.30 – 16 Uhr

Ort:
Seminarraum 11

Einheit 3
Donnerstag
29. März 2012
14.30 – 16.30 Uhr

Ort:
Lehrküche des Marienhospitals

Dozentin:
Verena Frick
Diätassistentin, Diplom-Ernäh-
rungswissenschaftlerin

Teilnehmerzahl: 8 – 10

Kosten:
25 Euro Kostenbeitrag
für alle 3 Termine

Anmeldeschluss:
17. Februar 2012

Fortbildungspunkte: 2

Berufsübergreifende Angebote

Gesunde Ernährung bei Schichtdienst

Zielgruppe:

Im Schichtdienst tätige Mitarbeiter aus allen Bereichen

Inhalte:

Durch die Verschiebung bzw. Umkehr des Schlaf-Wach-Rhythmus sind Schichtarbeiter einer besonderen gesundheitlichen Beanspruchung ausgesetzt. Eine ausgewogene Ernährung und die Anpassung der Mahlzeiteinnahme an die Arbeitszeiten können Appetitstörungen sowie Magen- und Darmbeschwerden vorbeugen sowie gleichzeitig die Leistungsfähigkeit erhöhen und Ermüdung reduzieren. In diesem Kurs werden die Grundlagen einer ausgewogenen Ernährung bei Schichtarbeit vermittelt und geübt.

Hinweis:

Dieser Präventionskurs wird in Kooperation mit der Bosch BKK durchgeführt und wird für Bosch BKK-Versicherte im Bonusmodell G-win anerkannt. Er kann nur komplett gebucht werden.

Einheit 1:

Richtig essen bei Schichtarbeit

Inhalte:

- ... Grundlagen einer vollwertigen, bedarfsgerechten Ernährung
- ... Physiologische und psychologische Besonderheiten bei Schichtarbeit
- ... Ernährungsempfehlungen für Nachtschicht und Wechselschicht

Berufsübergreifende Angebote

Einheit 2:

Gesund essen ist nicht schwer

Inhalte:

- ... Praktische Mahlzeitenplanung und Lebensmittelauswahl für den Schichtdienst
- ... Zwischen Kantine und Kiosk – Was eignet sich für die Verpflegung am Arbeitsplatz?

Einheit 3:

Frische Rezepte für den beruflichen Alltag

Inhalte:

- ... Zubereiten leckerer Zwischenmahlzeiten, die unkompliziert und schnell vorbereitet sind – zum Mitnehmen

Rücken- und Haltungsschulung der Schulter-/Nackentpartie

Zielgruppe:

Mitarbeiter aus allen Bereichen

Für viele Personen sind Halswirbelsäule und Schultergürtel eine sehr sensible und schmerzbelastete Zone. Mit dem nötigen Hintergrundwissen und Übungen können diese Beschwerden positiv beeinflusst werden. Die Übungen werden auf die Arbeitssituation der Teilnehmer zugeschnitten.

Inhalte:

- ... Schulung wirbelsäulen- und gelenkgerechter Bewegungsmuster
- ... Einüben des gesunden Bewegungsverhaltens
- ... Erlernen kurzer „Zwischendurch-Übungen“ zum Entlasten des Rückens

Hinweis:

Dieser Präventionskurs wird in Kooperation mit der Bosch BKK durchgeführt und wird für Bosch BKK-Versicherte im Bonusmodell G-win anerkannt. Er kann nur komplett gebucht werden.

Nur für interne Mitarbeiter

18.4./25.4./2.5.2012

15 – 16.30 Uhr
(jeweils Mittwoch)

Ort:

Seminarraum 6

Dozentin:

Annabelle Theurer
Physiotherapeutin

Kosten:

25 Euro Kostenbeitrag
für alle Termine

Teilnehmerzahl: 8 – 16

Anmeldeschluss:

28. März 2012

Fortbildungspunkte: 6

Ethik-Café

Zielgruppe:

Alle Mitarbeiter, Ehrenamtliche, Patienten und deren Angehörige

Im Klinikalltag werden wir zunehmend mit Fragen konfrontiert, auf die es keine eindeutigen Antworten gibt. Zudem ist es wichtig, bei Entscheidungen die individuellen Bedürfnisse des Menschen zu berücksichtigen. Betroffene, seien es Patienten, Angehörige, Ehrenamtliche, Mitarbeiter, Pflegende und Ärzte wünschen sich einen Austausch über die unterschiedlichen Perspektiven und Wahrnehmungen. Die Veranstaltungsreihe „Ethik-Café“ des Klinischen Ethikkomitees im Robert-Bosch-Krankenhaus und in der Klinik Schillerhöhe sowie des Bildungszentrums bildet ein offenes, moderiertes Forum, in dem Interessierte an ethischen Fragen arbeiten können, die sie beschäftigen. Es versteht sich als transparenter Verständigungsprozess zu Themen, die das Leben allgemein und im Zusammenhang mit einem Krankenhausaufenthalt betreffen.

Hinweis:

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Auf Wunsch wird eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt. Zu den Veranstaltungen werden Kaffee, Tee und Gebäck angeboten.

Klinik Schillerhöhe
Montag
16. Januar 2012
14.30 – 16 Uhr

Ort:
Aufenthaltsraum C1/C2

Robert-Bosch-Krankenhaus
Montag
27. Februar 2012
14.30 – 16 Uhr

Ort:
Raum 92007/92008
(hinter dem Mitarbeiterrestaurant)

Beschleunigung / Entschleunigung – zum Phänomen der Zeit

Inhalte:

Zeit und Zeitbewusstsein spielen im Alltag und in der Berufswelt eine bedeutende Rolle. Wie gehen wir mit unserer Zeit in Beruf und Freizeit um? Was ist zeitlicher Luxus und was Zeitverschwendung? Warum haben wir das Gefühl, dass die Zeit immer knapper wird, oder anders gefragt, was macht Zeit so kostbar?

Terrorismus der Selbstbestimmung – die Grenzen der Autonomie

Inhalte:

Ein autonomer Mensch zu sein bedeutet freie Entscheidungen bezüglich seines eigenen Lebensweges zu treffen und dabei Rücksicht auf die autonomen Entscheidungen anderer Menschen zu nehmen. Was passiert, wenn im Gesundheitswesen Wohl und Wille von Patienten kollidieren? Wie gehen Sie im beruflichen Alltag mit dieser Herausforderung um, wohin führt uns unser Selbstbestimmtsein?

Sterben begleiten – Grundsätze der Bundesärztekammer (BÄK) 2011

Inhalte:

Die Grundsätze der BÄK spiegeln in ihrer Entwicklung gesellschaftliche Veränderungen im Umgang mit dem Sterben wider. Welche berufsethischen Antworten zur Sterbegleitung finden sich darin? Welches Menschenbild findet sich in den Grundsätzen?

Klinik Schillerhöhe
Montag
14. Mai 2012
14.30 – 16 Uhr

Ort:
Aufenthaltsraum C1/C2

Robert-Bosch-Krankenhaus
Montag
11. Juni 2012
14.30 – 16 Uhr

Ort:
Raum 92007/92008
(hinter dem Mitarbeiterrestaurant)

Moderatoren:
Carola Fromm
Dipl.-Pflegepädagogin (FH), cand.
M.A. Angewandte Ethik im Sozial-
und Gesundheitswesens
Manfred Baumann
Gesundheits- und Krankenpfleger
Dipl.-Theologe, Ethikberater

Fortbildungspunkte: 2

Klinik Schillerhöhe
Montag
5. März 2012
14.30 – 16 Uhr

Ort:
Aufenthaltsraum C1/C2

Robert-Bosch-Krankenhaus
Montag
23. April 2012
14.30 – 16 Uhr

Ort:
Raum 92007/92008
(hinter dem Mitarbeiterrestaurant)

Qualifizierungsstipendien Pflege und Therapie

Zielgruppe:

Pflegende, Therapeuten und Mediziner

Beschreibung:

Das von der Robert Bosch Stiftung geförderte Programm „Qualifizierungsstipendien Pflege und Therapie“ bietet Pflegenden, Therapeuten und Ärzten aller Standorte des Robert-Bosch-Krankenhauses die Möglichkeit zur Weiterentwicklung in ihrem beruflichen Umfeld. Besonders wünschenswert sind dabei gemeinsame Aufenthalte von Angehörigen verschiedener Gesundheitsberufe, in denen fachgruppenübergreifende Fragestellungen bearbeitet werden.

Durch den „Blick über den Tellerrand“ gewinnen Sie Erkenntnisse für notwendige Veränderungen in der Praxis und stärken Ihre persönliche, fachliche und interkulturelle Kompetenz. Möglich sind:

- ... eine mehrwöchige Auslandshospitation
- ... eine zweiwöchige Hospitation innerhalb Deutschlands
- ... ein Stipendium für einen Studiengang (Bachelor/Master)
- ... eine Weiterbildung in einem spezifischen pflegerischen oder therapeutischen Fachgebiet

Sowohl bei der Hospitation als auch bei der Vergabe eines Stipendiums muss eine fachliche Fragestellung oder Zielsetzung vorliegen. Das Gastland und die Gasteinrichtung sind dabei frei wählbar. Die Gasteinrichtung sollte Erfahrungen mit der jeweiligen Fragestellung aufweisen.

Nur für interne Mitarbeiter

Anmeldeschluss:
Der Stichtag zur Anmeldung ist der
30. Juni eines Jahres sowie nach
Absprache.

Unterstützende Leistungen:

- ... Während der Hospitation bleibt Ihr aktuelles Arbeitsverhältnis bestehen, das heißt, das Grundgehalt wird weiterhin bezahlt. Darüber hinaus werden Zuschüsse für Reisekosten, Unterkunft und eine Pauschale für den Verpflegungsmehraufwand gewährt.
- ... Während des Studiums oder der Weiterbildung bleibt das aktuelle Arbeitsverhältnis bestehen, neben den Studiengebühren wird ein Zuschuss für Reisekosten, Unterkunft und Literatur gewährt. In einem Fort- und Weiterbildungsvertrag wird die genaue Vorgehensweise festgehalten.

Informationen:

Informationen zum Stipendienprogramm, zur Bewerbung oder anderen Fragestellungen erhalten Sie bei der Pflegedirektion und im Intranet unter QM-Dokumentensystem (Favoriten) > Kapitelbaum > Pflegedirektion > Allgemein > Qualifizierungsstipendien Pflege und Therapie.

Ansprechpartnerin:

Sonja Feige, M.A. Pflegewissenschaft
Pflegeentwicklung/Projektmanagement
Telefon 0711/8101-3107
sonja.feige@rbk.de

Tutorium für Studierende

Zielgruppe:

Studierende der Fachbereiche Pflege und Therapie, Teilnehmer der Qualifizierungsstipendien Pflege und Therapie

Ein Tutorium bietet die Möglichkeit des kollegialen Austausches. Ziel ist es, die unterschiedlichen Studiengänge mit ihren Schwerpunkten darzustellen und den persönlichen Erkenntnis- und Ergebnisstand transparent zu machen. Dabei werden offene Fragen oder ausstehende Arbeitsschritte vor Projekten oder Studienarbeiten gemeinsam diskutiert, kritisch reflektiert und mit Impulsen unterstützt.

Arbeitsweise:

- ... Präsentation und Diskussion einzelner laufender Studien-/Masterarbeiten
- ... kollegialer Austausch zu Fragestellungen, methodischen Ansätzen und Ergebnissen
- ... Erörterung von Transfermöglichkeiten der erlernten Studieninhalte

Nur für interne Mitarbeiter

Dienstag
21. Februar 2012
14.30 – 16 Uhr

Ort:
Seminarraum 5

Anmeldeschluss:
1. Februar 2012

Dienstag
15. Mai 2012
14.30 – 16 Uhr

Ort:
Seminarraum 5

Anmeldeschluss:
24. April 2012

Dozentin:
Sonja Feige, M.A. Pflegewissenschaft
Projektentwicklung/ Projektmanagement

Teilnehmerzahl: mind. 4

Vorträge der Abteilung für Psychosomatische Medizin

Donnerstag, 22. März 2012, 20 Uhr
Schuldsein, Trennungsangst und Trennungsschuld
Margarete Breitsprecher, Tübingen

Montag, 7. Mai 2012, 20 Uhr
Must all have prizes? Psychoanalytische versus tiefenpsychologisch-fundierte versus kognitiv-behaviorale Psychotherapie
Prof. Dr. med. Dr. phil. Dorothea Huber, Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, München und Psychoanalytic University Berlin

Montag, 18. Juni 2012, 20 Uhr
Anorexie als eigenständige und komorbide Erkrankung – klinische Behandlungsaspekte
Dr. med. Bernd Gramich, Diakonie-Klinikum Stuttgart

Offen für externe Teilnehmer

Ort:
Pavillon 3

Kontakt:
Abteilung für Psychosomatische
Medizin des Robert-Bosch-
Krankenhauses

Sekretariat:
Heike Felkel
Charlotte Stöckel
Telefon 0711/8101-3017
Fax 0711/8101-3084
psychosomatik@rbk.de

Vorschau: Zercur Geriatrie® – Basislehrgang

Die Arbeit in der geriatrischen Rehabilitation stellt ganz besondere Anforderungen an die interdisziplinäre Zusammenarbeit im Team. Der Bundesverband (BV) Geriatrie hat daher die interdisziplinär ausgerichtete Qualifikation „Zercur Geriatrie® – Basislehrgang“ für alle Mitglieder des geriatrischen Teams entwickelt und zertifiziert. Aus diesem Bereich werden die wesentlichen Themen aufgegriffen und deren Umsetzung in die berufliche Praxis vorgestellt. Dabei wird die geriatritypische Arbeitsweise transparent und Konsequenzen für fachspezifisches als auch für vernetzendes Handeln deutlich.

Zielgruppe:

Ärzte, Mitglieder der Therapieberufe und Pflegende der Klinik für Geriatrische Rehabilitation

Inhalte:

- … Alternsbilder und Alternstheorien
- … Angehörigenarbeit
- … Mobilität und mobilitätseinschränkende Maßnahmen
- … Kontinenzförderung, Wundmanagement
- … Ernährung im Alter
- … Demenz und Depression
- … Ethik und Palliativmedizin
- … Entlassmanagement

Wir planen, die Qualifizierung im Frühjahr 2012 zu beginnen. Bitte beachten Sie die gesonderte Ausschreibung über einen speziellen Flyer.

Die Teilnahme kann nur nach Rücksprache mit dem Dienstvorgesetzten erfolgen.

Nur für interne Mitarbeiter

Informationen:
Christine Widmaier
M.Sc. Pflegewissenschaft
Fortbildungsreferentin
E-Mail: christine.widmaier@rbk.de

Interne Pflichtfortbildungen

Hinweis:

Wir bieten wieder einen Großteil der Pflichtfortbildungen für das Robert-Bosch-Krankenhaus, die Klinik Schillerhöhe und die Klinik Charlottenhaus geblockt an einem Fortbildungstag an. Sie haben die Möglichkeit, einzelne Fortbildungen zu besuchen oder sich für den gesamten Tag anzumelden. Bitte melden Sie sich schriftlich an. Für die Pflichtfortbildungen versenden wir keine Anmeldebestätigungen. Alle Einzeltermine sind unter dem jeweiligen Schwerpunkt gelistet.

Fortbildungstag Pflichtfortbildungen Robert-Bosch-Krankenhaus

8.30 – 9.30 Uhr

Umgang mit Zytostatika, Maßnahmen bei Paravasaten

9.45 – 10.45 Uhr

Hygiene – Infektionsprävention und Arbeitsschutz

11 – 12 Uhr

Datenschutz

13 – 14 Uhr

Arbeits- und Gesundheitsschutz

14.15 – 15.15 Uhr

Schulung für Medizinproduktebeauftragte

15.30 – 16.15 Uhr

Unterweisung – Funktionen der Pflegebetten

Nur für interne Mitarbeiter

Donnerstag
2. Februar 2012
8.30 – 15.15 Uhr

Ort:
Hörsaal

Donnerstag
3. Mai 2012
8.30 – 15.15 Uhr

Ort:
Hörsaal

Nur für interne Mitarbeiter

Dienstag
27. März 2012
8 – 17 Uhr

Ort:
Auditorium

Interne Pflichtfortbildungen

Fortbildungstag Pflichtfortbildungen an der Klinik Schillerhöhe

8 – 9 Uhr

Brandschutzunterweisung

9.15 – 10.15 Uhr

Datenschutz

10.30 – 11.30 Uhr

Hygiene - Infektionsprävention und Arbeitsschutz

11.45 – 12.45 Uhr

Umgang mit Zytostatika, Maßnahmen bei Paravasaten

13.45 – 14.45 Uhr

Arbeits- und Gesundheitsschutz

15 – 16 Uhr

Schulung für Medizinproduktebeauftragte

16.15 – 17 Uhr

Umgang mit Transfusionen

Interne Pflichtfortbildungen

Arbeits-/Gesundheitsschutz

Zielgruppe:

Mitarbeiter aus allen Bereichen

Inhalte:

- … Unfallverhütungsvorschriften
- … Infektionsschutzgesetz
- … Umgang mit Stichverletzungen

Hinweis:

Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet, einmal jährlich an dieser Fortbildung teilzunehmen.

Nur für interne Mitarbeiter

Robert-Bosch-Krankenhaus
Donnerstag, 2. Februar 2012
13 – 14 Uhr
Donnerstag, 3. Mai 2012
13 – 14 Uhr

Ort: Hörsaal

Dozent:
Detlef Ross
Fachkraft für Arbeitssicherheit

Klinik Schillerhöhe
Dienstag, 27. März 2012
13.45 – 14.45 Uhr

Ort: Auditorium

Dozenten:
Dr. Franziska Haug-El Hadi
Betriebsärztin
Detlef Ross
Fachkraft für Arbeitssicherheit

Brandschutzunterweisung

Zielgruppe:

Mitarbeiter aus allen Bereichen

Inhalte:

- … Brandursachen, Brandentstehung
- … Brandmeldung
- … Verhalten im Brandfall
- … Feuerlöscheinrichtungen

Hinweis:

Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet, einmal jährlich an dieser Fortbildung teilzunehmen.

Nur für interne Mitarbeiter

Robert-Bosch-Krankenhaus
Montag, 9. Januar 2012
13.15 – 14 Uhr
Montag, 2. April 2012
13.15 – 14 Uhr
Montag, 2. Juli 2012
13.15 – 14 Uhr

Ort:
Hörsaal

Klinik Schillerhöhe
Dienstag, 27. März 2012
8 – 9 Uhr

Ort: Auditorium

Dozent:
Matthias Hamm
Brandschutzbeauftragter

Brandschutz – Praktische Feuerlöschübung

Zielgruppe:

Mitarbeiter aus allen Bereichen

Inhalte:

- … Bedienung und Handhabung von Melde- und Löscheinrichtungen
- … Aufbau von Feuerlöschern
- … Handhabung und praktische Übung mit Feuerlöschern

Hinweis:

Die Teilnehmerzahl ist jeweils auf 15 Personen begrenzt.
Bitte melden Sie sich schriftlich unter Nennung der von Ihnen gewünschten Gruppe/Uhrzeit an.

Nur für interne Mitarbeiter

Robert-Bosch-Krankenhaus

Donnerstag

28. Juni 2012

Gruppe 1: 10 – 11 Uhr

Gruppe 2: 11 – 12 Uhr

Gruppe 3: 14 – 15 Uhr

Gruppe 4: 15 – 16 Uhr

Ort:

Schotterparkplatz
am Fußweg durch den
Weinberg zum Pragsattel.

Klinik Schillerhöhe

Dienstag

8. Mai 2012

Gruppe 1: 10 – 11 Uhr

Gruppe 2: 11 – 12 Uhr

Gruppe 3: 14 – 15 Uhr

Gruppe 4: 15 – 16 Uhr

Ort:

Parkplatz Wirtschaftshof

Klinik Charlottenhaus

Montag

21. Mai 2012

13.30 – 15 Uhr

Dozent:

Werkfeuerwehr Firma Bosch

Datenschutz

Zielgruppe:

Mitarbeiter aus allen Bereichen

Inhalte:

- … Allgemeine Einführung, Rechtsgrundlagen
- … Umgang mit Patientendaten/und -akten
- … Vernichtung von Patientenakten
- … Auskunft an Dritte
- … Arbeitnehmerdatenschutz/Rechte und Pflichten von Vorgesetzten
- … Datenschutz bei EDV-Anwendungen

Hinweis:

Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet, alle drei Jahre einmal an dieser Fortbildung teilzunehmen.

Nur für interne Mitarbeiter

Robert-Bosch-Krankenhaus

Montag

9. Januar 2012

11.30 – 12.30 Uhr

Donnerstag

2. Februar 2012

11 – 12 Uhr

Montag

2. April 2012

11.30 – 12.30 Uhr

Donnerstag

3. Mai 2012

11 – 12 Uhr

Montag

2. Juli 2012

11.30 – 12.30 Uhr

Ort:

Hörsaal

Klinik Schillerhöhe

Dienstag

27. März 2012

9.15 – 10.15 Uhr

Ort:

Auditorium

Dozent:

Herbert Geiger
Datenschutzbeauftragter

Handeln in Notfallsituationen

Zielgruppe:

Mitarbeiter des Patiententransportdienstes

Inhalte:

- … Überprüfen der Ansprechbarkeit
- … Notfallkette
- … Notruf auslösen
- … Herzdruckmassage

Hinweis:

Diese Fortbildung soll alle zwei Jahre besucht werden und ist für Mitarbeiter des Patiententransportdienstes verpflichtend.

Nur für interne Mitarbeiter

Dienstag
24. April 2012
14.30 – 16 Uhr

Ort:
Seminarraum 7

Dozent:
Arnold Wormer
Gesundheits- und Krankenpfleger
für Intensivpflege und Anästhesie
Diplom-Pflegepädagoge (FH)

Hygiene – Infektionsprävention und Arbeitsschutz

Zielgruppe:

Mitarbeiter aus allen Bereichen

Inhalte:

- … Händehygiene
- … Hautschutz
- … Aktuelle Themen

Hinweis:

Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet, einmal jährlich an dieser Fortbildung teilzunehmen.

Nur für interne Mitarbeiter

Robert-Bosch-Krankenhaus
Dienstag
10. Januar 2012
13 – 14 Uhr

Donnerstag
2. Februar 2012
9.45 – 10.45 Uhr

Dienstag
3. April 2012
13 – 14 Uhr

Donnerstag
3. Mai 2012
9.45 – 10.45 Uhr

Dienstag
3. Juli 2012
13 – 14 Uhr

Ort:
Hörsaal

Dozentinnen:
Andrea von Poswik
Hygienefachkraft
Sabine Wagner
Hygienefachkraft

Klinik Schillerhöhe
Dienstag
27. März 2012
10.30 – 11.30 Uhr

Ort:
Auditorium

Dozentin:
Ulrike Mollen
Hygienefachkraft

Reanimation bei Erwachsenen

Zielgruppe:

Ärzte und Pflegende

Inhalte:

Vor allem in Notfallsituationen sind Sicherheit und Routine Voraussetzung für ein rasches, zielorientiertes Handeln. Die im Seminar erlangten Kenntnisse sind direkt in die Praxis übertragbar.

Hinweis:

Die Teilnahme an dieser Fortbildung sollte alle zwei Jahre geplant werden und ist für Pflegende verpflichtend. Bitte melden Sie sich schriftlich an und geben Sie bei der Anmeldung die gewünschte Gruppe an. Die Teilnehmerzahl pro Gruppe beträgt maximal acht Personen. Wenn Sie als Team an der Fortbildung teilnehmen möchten, bitten wir um frühzeitige Anmeldung.

Besonderheit der Reanimationsfortbildung im Robert-Bosch-Krankenhaus:

Die Fortbildung findet an verschiedenen Lernstationen mit unterschiedlichen Schwerpunkten zu den folgenden Themen statt: Auffrischung Reanimation, Basic-Life-Support, Notfallmedikamente und Intubation. Jede Gruppe durchläuft diese Stationen.

Nur für interne Mitarbeiter

**Robert-Bosch-Krankenhaus
Dienstag, 7. Februar 2012**

Gruppe 1: 9 – 12 Uhr
Gruppe 2: 9.30 – 12.30 Uhr
Gruppe 3: 14 – 17 Uhr
Gruppe 4: 14.30 – 17.30 Uhr

Montag, 12. März 2012

Gruppe 1: 9 – 12 Uhr
Gruppe 2: 9.30 – 12.30 Uhr
Gruppe 3: 14 – 17 Uhr
Gruppe 4: 14.30 – 17.30 Uhr

Dienstag, 24. Juli 2012

Gruppe 1: 9 – 12 Uhr
Gruppe 2: 9.30 – 12.30 Uhr
Gruppe 3: 14 – 17 Uhr
Gruppe 4: 14.30 – 17.30 Uhr

Ort:

Seminarraum 8
(Beginn der Fortbildung)

Dozenten:

Melanie May, Gesundheits-
und Krankenpflegerin für
Intensivpflege und Anästhesie
Mitarbeiter der IMC-
und Intensivstationen

Klinik Schillerhöhe

Dienstag, 20. März 2012

Gruppe 1: 9 – 12 Uhr
Gruppe 2: 14 – 17 Uhr

Dienstag, 19. Juni 2012

Gruppe 1: 9 – 12 Uhr
Gruppe 2: 14 – 17 Uhr

Ort: Auditorium

Dozentin:

Melanie May
Gesundheits- und Krankenpflegerin
für Intensivpflege und Anästhesie

Fortbildungspunkte: 3

Reanimation für Mitarbeiter der Intensiv- und Anästhesieabteilung

Zielgruppe:

Ärzte und Pflegende von Intensivstationen,
Überwachungsstationen und der Anästhesieabteilung

Inhalte:

Dieses Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der kardiopulmonalen Reanimation weiterzuentwickeln.

Hinweis:

Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet, alle 2 Jahre an dieser Fortbildung teilzunehmen. Diese Reanimationsfortbildungen werden im 1. Halbjahr 2012 ausschließlich im Robert-Bosch-Krankenhaus durchgeführt. Bitte melden Sie sich schriftlich an. Wenn Sie als Team an der Fortbildung teilnehmen möchten, bitten wir um frühzeitige Anmeldung.

Besonderheit der Reanimationsfortbildung:

Die Fortbildung findet an verschiedenen Lernstationen mit unterschiedlichen Schwerpunkten zu den folgenden Themen statt: Auffrischung Reanimationsrichtlinie, Basic-Life-Support, Advanced-Life-Support, Notfallmedikamente und Reanimationswagen sowie Intubation und Atemwegsicherung. Jede Gruppe durchläuft diese Stationen.

Nur für interne Mitarbeiter

**Robert-Bosch-Krankenhaus
Montag**

6. Februar 2012
14.30 – 17 Uhr

Montag

23. Juli 2012
14.30 – 17 Uhr

Ort:

Seminarraum 5
(Beginn der Fortbildung)

Dozenten:

Dr. Anne Kalckhoff
Funktionsoberärztin, Anästhesie
Melanie May, Gesundheits-
und Krankenpflegerin für
Intensivpflege und Anästhesie
Anja Keil, Gesundheits-
und Krankenpflegerin für
Intensivpflege und Anästhesie

Fortbildungspunkte: 3

Reanimation bei Neugeborenen

Zielgruppe:

Hebammen und Pflegende der Klinik Charlottenhaus und des Robert-Bosch-Krankenhauses

Inhalte:

Die Fortbildung vermittelt Grundlagen der kardiopulmonalen Reanimation bei Neugeborenen (inklusive praktischer Übungen).

Nur für interne Mitarbeiter

Montag

23. April 2012

14.30 – 17.30 Uhr

Ort:

Klinik Charlottenhaus

Dozent:

Dr. Oliver Rebmann
Facharzt für Anästhesie
Medizinisches Versorgungszentrum
Stuttgart

Fortbildungspunkte: 3

Strahlenschutz – Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz nach § 18a Abs. 3 RöV für OP-Personal, RL Anlage 11

Zielgruppe:

Mitarbeiter (Pflegende, Operationstechnische Assistenten, Arzthelferinnen) aus den Bereichen Endoskopie, Herzkatheter, Intensivstation und OP-Pflege, die einen Grundkurs besucht haben

Inhalte:

Laut Röntgenverordnung (RöV) dürfen an der technischen Durchführung bei der Anwendung von Röntgenstrahlen nur Personen mitwirken, die hierfür ein entsprechendes Fachwissen erworben haben. Laut Gesetzgeber muss dieses Fachwissen alle fünf Jahre durch die erfolgreiche Teilnahme an einer geeigneten Maßnahme aktualisiert und bescheinigt werden.

Strahlenschutz – Grundkurs Erwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz nach § 24 Abs. 2, Nr. 4 RöV RL Anlage 10

Zielgruppe:

Mitarbeiter (Pflegende, Operationstechnische Assistenten, Arzthelferinnen) aus den Bereichen Endoskopie, Herzkatheter, Intensivstation und OP-Pflege

Inhalte:

Dieser aus zwei Einheiten bestehende Kurs ist die gesetzlich vorgegebene Grundlage für die Mitwirkung bei Röntgenuntersuchungen für OP-Mitarbeiter und kann daher nur komplett gebucht werden. Inhaltlich werden Grundlagen des Röntgens und des Strahlenschutzes vermittelt.

Offen für externe Teilnehmer

Samstag

11. Februar 2012

8.30 – 12 Uhr

Ort:

Seminarraum 10

Dozentin:

Dipl.-Ing. (FH) Beatrix Kattinger
Firma Karepamed GbR

Kosten:

60 Euro für externe Teilnehmer

Anmeldeschluss:

20. Januar 2012

Fortbildungspunkte: 4

Schulung für Medizinproduktebeauftragte

Nach der Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV) ist eine jährliche Unterweisung für die beauftragten Personen des Betriebs von Medizinprodukten (Geräteverantwortliche, Gerätebeauftragte) gefordert.

Nur für interne Mitarbeiter

Robert-Bosch-Krankenhaus

Donnerstag

2. Februar 2012

14.15 – 15.15 Uhr

Donnerstag

3. Mai 2012

14.15 – 15.15 Uhr

Ort: Hörsaal

Klinik Schillerhöhe

Dienstag

27. März 2012

15 – 16 Uhr

Ort: Auditorium

Dozent:

Detlef Ross
Fachkraft für Arbeitssicherheit

Offen für externe Teilnehmer

Einheit 1

Samstag, 28. April 2012

8.30 – 17.30 Uhr

Einheit 2

Samstag, 12. Mai 2012

8.30 – 17.30 Uhr

Ort: Seminarraum 10

Dozentin:

Dipl.-Ing. (FH) Beatrix Kattinger
Firma Karepamed GbR

Kosten:

220 Euro für externe Teilnehmer

Anmeldeschluss:

7. April 2012

Teilnehmerzahl: mind. 10

Fortbildungspunkte: 10

Umgang mit Transfusionen

Zielgruppe:

Mitarbeiter, die Umgang mit Transfusionen haben

Inhalte:

- … Umgang mit Transfusionen
- … Gesetzliche Grundlagen

Klinik Schillerhöhe
Dienstag, 27. März 2012
16.15 – 17 Uhr

Ort:
Auditorium

Dozentin:
Oberärztin Dr. Beate Rothe
Fachärztin für Transfusionsmedizin

Umgang mit Zytostatika und Maßnahmen bei Paravasaten

Zielgruppe:

Mitarbeiter aus onkologischen Fachbereichen

Inhalte:

- … Arbeitsschutzbestimmungen im Umgang mit Zytostatika
- … Notfallmanagement bei Paravasaten

Hinweis:

Alle Mitarbeiter der zertifizierten Zentren sind verpflichtet, einmal jährlich an dieser Fortbildung teilzunehmen.

Nur für interne Mitarbeiter

Robert-Bosch-Krankenhaus
Donnerstag, 2. Februar 2012
8.30 – 9.30 Uhr

Donnerstag, 3. Mai 2012
8.30 – 9.30 Uhr

Ort: Hörsaal

Klinik Schillerhöhe
Dienstag, 27. März 2012
11.45 – 12.45 Uhr

Ort:
Auditorium

Dozent:
Dr. Dirk Deters
Fachapotheker für
Klinische Pharmazie

Unterweisung – Funktionen von Pflegebetten des Robert-Bosch-Krankenhauses

Zielgruppe:

Pflegende, Mitarbeiter des Patiententransportdienstes, Physiotherapeuten

Inhalte:

Pflegebetten sorgen mit ihrer Technik für eine Erleichterung der pflegerischen, physiotherapeutischen und medizinischen Versorgung.
In dieser Fortbildung werden Sie in den Funktionen verschiedener im Robert-Bosch-Krankenhaus gängiger Pflegebetten unterwiesen.

Bettengruppe 1:

Pflegebett Arnold Serie A4

Pflegebett Stieglmeyer Seta EM 4G

Diese Pflegebetten werden vorrangig auf den Pflegestationen des Akuthauses genutzt.

Bettengruppe 2:

Pflegebett Stieglmeyer Sicuro

Pflegebett Stieglmeyer Sicuro plus

Diese Pflegebetten werden vorrangig auf den Intensiv- und IMC-Stationen genutzt.

Hinweis:

Jeder Mitarbeiter soll in den Funktionen der Pflegebetten unterwiesen werden, die er regelmäßig bedient.
Bitte bringen Sie Ihren MPG-Ausweis zur Unterweisung mit.

Nur für interne Mitarbeiter

Bettengruppe 1
Donnerstag
2. Februar 2012
15.30 – 16.15 Uhr

Ort:
Seminarraum 10

Bettengruppe 2
Donnerstag
3. Mai 2012
15.30 – 16.15 Uhr

Ort:
Seminarraum 10

Dozent:
Mitarbeiter der
Technischen Abteilung

Teilnehmerzahl:
pro Gruppe max. 20

Angebote für Therapieberufe

Offen für externe Teilnehmer

Teil 1: 23. – 28. Januar 2012

Teil 2: 23. – 27. April 2012

Teil 3: 16. – 20. Juli 2012

(155 Unterrichtseinheiten à 45 Min.)
jeweils 9 – 18 Uhr

Ort:

Gymnastiksaal 2 im Erdgeschoss der
Klinik für Geriatrische Rehabilitation
Seminarraum 10

Dozentin:

Heike Frauendorf-Schulze
Physiotherapeutin
Bobath-Instruktorin IBITA

Kosten:

1.500 Euro für externe Teilnehmer

Teilnehmerzahl: max. 12

Anmeldeschluss:

10. Januar 2012

Unterkunft:

Bei Bedarf sind wir bei der
Suche einer Unterkunft behilflich.

Fortbildungspunkte:

155 für Heilmittelerbringer

Grundkurs in der Befundaufnahme und Behandlung Erwachsener mit neurologischen Erkrankungen für Therapeuten – Das Bobath-Konzept (IBITA®-anerkannt)

Das Bobath-Konzept wird international in der Rehabilitation von Patienten mit Störungen des zentralen Nervensystems eingesetzt. Innerhalb des Kurses werden in Theorie und Praxis die Befundaufnahme, Problemanalyse sowie die Erstellung eines Behandlungsplanes und dessen Umsetzung vermittelt.

Inhalte:

- ... Theoretischer Unterricht und Vorträge
- ... Bewegungsanalyse
- ... Praktisches Üben und Erarbeiten therapeutischer Vorgehensweisen
- ... Patientenvorstellungen
- ... Supervidierte Patientenbehandlungen durch die Teilnehmenden u.v.m.

Voraussetzungen:

Abgeschlossene Ausbildung in Physio- oder Ergotherapie.
Praktische Tätigkeit und Erfahrung in der Therapie von erwachsenen Patienten mit erworbenen Hirnschädigungen

Angebote für Therapieberufe

Hinweis:

Die deutschen Krankenkassen fordern für die Teilnahme an einem Grundkurs von den Therapeuten eine mindestens 12-monatige Berufserfahrung (Vollzeit), um das Bobath-Zertifikat zur Abrechnung nach den Heilmittelrichtlinien anzuerkennen.

Bewerbung:

Bitte fügen Sie Ihrer Anmeldung eine öffentlich beglaubigte Kopie Ihres Diploms und einen Tätigkeitsnachweis Ihres Arbeitgebers (Bescheinigung einer mindestens einjährigen Berufserfahrung) bei.

Wassertherapie in der Geriatrie – Schwerpunkt Sturzprävention

Zielgruppe:

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten,
Sportwissenschaftler

Wassertherapie kann dazu beitragen, trotz aller physiologischer Veränderungen, die auftreten, gesund und aktiv zu altern. Besonders bei gebrechlichen und beeinträchtigten Senioren kann die Wassertherapie sehr förderlich sein. Gleichgewichtsstabilisierung und Sturzprävention sind die Schwerpunkte der Wassertherapie. Die „Halliwick-Therapie“ und das „Clinical Ai Chi“ sind hierfür evidenzbasierte Methoden und bilden den Kerninhalt der Fortbildung. Die Fortbildung beinhaltet Theorie- und Praxisanteile.

Inhalte:

- ... Evidenzbasierte Wassertherapie in der Sturzprävention
- ... Halliwick-Therapie
- ... Clinical Ai Chi

Offen für externe Teilnehmer

Freitag, 3. Februar 2012

15 – 19 Uhr

Samstag, 4. Februar 2012

8 – 19 Uhr

Sonntag, 5. Februar 2012

8 – 15 Uhr

Ort:

Bewegungsbad
Klinik für Geriatrische Rehabilitation
Seminarraum 10

Dozent:

Johan Lambeck, Physiotherapeut,
Senior Halliwick Lecturer IATF/IHTN
Fakultät für Rehabilitations-
und Bewegungswissenschaften
Katholische Universität Leuven (B)

Kosten:

265 Euro für externe Teilnehmer

Teilnehmerzahl: max. 18

Anmeldeschluss:

3. Januar 2012

Fortbildungspunkte: 24

Angebote für Servicehelfer, Patiententransportdienst und hauswirtschaftliche Berufe

Nur für interne Mitarbeiter

Dienstag
7. Februar 2012
13.30 – 16.30 Uhr

Ort:
Seminarraum 2

Dozentin:
Christine Münch
Diplom-Pädagogin

Teilnehmerzahl: mind. 5

Anmeldeschluss:
17. Januar 2012

Guter Service – was ist das?

Zielgruppe:
Servicehelfer und Mitarbeiter des Patiententransportdienstes

Inhalte:
Wenn der Service stimmt, dann sind die Patienten und ihre Angehörigen zufrieden. Diese Fortbildung unterstützt Sie darin, Ihr Service-Verhalten zu überprüfen und einen guten Service an Ihrem Arbeitsplatz umzusetzen.

Die Hauptfragen sind:

- ... Was ist Service und was macht guten Service aus?
- ... Was sind die Leitgedanken für guten Service im Robert-Bosch-Krankenhaus?
- ... Wie kann ich als Servicehelfer und als Mitarbeiter des Patiententransportdienstes an meinem Arbeitsplatz einen guten Service anbieten?
- ... Wie wirken sich mein Erscheinungsbild und Auftreten auf Patienten und Besucher aus?

Methoden:
Informationen, Praxisbeispiele und Erfahrungsaustausch

Angebote für Servicehelfer, Patiententransportdienst und hauswirtschaftliche Berufe

Kostbefragungen serviceorientiert gestalten

Zielgruppe:
Servicehelfer

Inhalte:
Täglich werden Patienten zu Wünschen ihrer Kost befragt. Für viele Patienten ist das sehr wichtig. Diese Fortbildung greift Aspekte der Organisation der Patientenbefragung und der Gesprächsführung auf. Die Hauptfragen sind:

- ... Welche Hintergrundinformationen (z.B. Informationskette) sind wichtig, um die Kostbestellung gut zu organisieren?
- ... Wie spreche ich Patienten an?
- ... Welche Inhalte sollte meine Befragung haben?
- ... Wie beantworte ich Fragen zur Kostform?
- ... Wie gehe ich mit Reaktionen (z.B. Unzufriedenheit) um, die ich nicht verstehe?

Methoden:
Informationen, Praxisbeispiele und Übungen

Umgang mit Menschen mit Demenz

Zielgruppe:
Servicehelfer

Inhalte:
Die Zahl der Menschen mit Demenz im Krankenhaus ist groß und oft verunsichert ihr Verhalten. Deshalb geht es in dieser Fortbildung darum, wie Sie Desorientiertheit erkennen und darauf reagieren können. Dazu geht es schwerpunktmäßig um folgende Fragestellungen:

- ... Was sind die Ursachen für Desorientiertheit?
- ... Wie spreche ich diese Patienten an?
- ... Wie gehe ich mit Reaktionen um, die ich nicht verstehe?

Methoden:
Informationen, Praxisbeispiele und Erfahrungsaustausch

Nur für interne Mitarbeiter

Montag
16. April 2012
13.30 – 16.30 Uhr

Ort:
Seminarraum 11

Dozentinnen:
Diana Schommer
Leiterin Servicebereiche
Liselotte Rieger
Leitende Diätassistentin

Teilnehmerzahl: mind. 5

Anmeldeschluss:
26. März 2012

Donnerstag
21. Juni 2012
14.30 – 16 Uhr

Ort:
Seminarraum 11

Dozentin:
Maren Bey
Gesundheits- und Krankenpflegerin für Klinische Geriatrie und Rehabilitation
Klinik für Geriatrie Rehabilitation

Teilnehmerzahl: mind. 5

Anmeldeschluss:
31. Mai 2012

Das Pflegebett – Privatsphäre des Patienten

Zielgruppe:
Servicehelfer

Das Pflegebett ist für Patienten ein wichtiger Ort privater Sphäre während ihres Krankenhausaufenthaltes. Daher werden in dieser Fortbildung folgende Fragen vertieft:

- ... Wie muss ich mich verhalten, damit die Patienten merken, dass ich respektvoll mit ihrer Privatsphäre umgehe?
- ... Was beachte ich beim Beziehen des Bettes?
- ... Wie erledige ich Handlungen am Pflegebett rückenschonend?

Methoden:
Informationen, Übungen

Transport von Patienten mit Drainagen und Ableitungen

Zielgruppe:
Mitarbeiter des Patiententransportdienstes

Viele Patienten, die transportiert werden, haben Drainagen und Ableitungen. In dieser Fortbildung erhalten Sie einen Überblick über die verschiedenen Blasenkatheter, Magensonden und Redondrainagen. Die Hauptfragen der Fortbildung sind:

- ... Welche Aufgaben haben Drainagen und Ableitungen?
- ... Was muss ich im Umgang mit den Drainagen und Ableitungen beim Transport beachten?
- ... Was muss ich vermeiden?
- ... Welche Informationen brauche ich, wenn ich einen Patienten zum Transport übernehme?

Methoden:
Informationen, Fallbeispiele und praktische Übungen

Transport von Patienten mit Sauerstoffversorgung und Infusionen

Zielgruppe:
Mitarbeiter des Patiententransportdienstes

Viele Patienten, die transportiert werden, sind auf Sauerstoff oder eine Infusion angewiesen. In dieser Fortbildung erhalten Sie einen Überblick über die eingesetzten Sonden. Die Hauptfragen der Fortbildung sind:

- ... Welche Aufgaben haben Sonden und Infusionen?
- ... Was muss ich im Umgang mit den Sonden und Infusionen beim Transport beachten?
- ... Was muss ich vermeiden?
- ... Welche Informationen brauche ich, wenn ich einen Patienten zum Transport übernehme?

Methoden:
Informationen, Fallbeispiele und praktische Übungen

Rücken- und Haltungsschulung

Zielgruppe:
Mitarbeiter der Hauswirtschaft

Diese Fortbildung trägt zur Reduzierung von Rückenbeschwerden bei bzw. unterstützt deren Bewältigung.

Inhalte:

- ... Schulung wirbelsäulen- und gelenkgerechter Bewegungsmuster, speziell zugeschnitten auf die Reinigungstätigkeit
- ... Einüben des gesunden Bewegungsverhaltens an arbeitsplatztypischen Arbeitsgeräten
- ... Erlernen kurzer „Zwischendurch-Übungen“ zur Entlastung des Rückens

Freitag
29. Juni 2012
14 – 15.30 Uhr

Ort:
Seminarraum 7

Dozentin:
Edith Scheffel
Diplom-Pflegepädagogin

Teilnehmerzahl: mind. 5

Anmeldeschluss:
8. Juni 2012

Freitag
13. Juli 2012
14 – 15.30 Uhr

Ort:
Seminarraum 7

Dozentin:
Edith Scheffel
Diplom-Pflegepädagogin

Teilnehmerzahl: mind. 5

Anmeldeschluss:
22. Juni 2012

Freitag
16. März 2012
14 – 15.30 Uhr

Ort:
Seminarraum 7

Dozentin:
Edith Scheffel
Diplom-Pflegepädagogin

Teilnehmerzahl: mind. 5

Anmeldeschluss:
24. Februar 2012

Mittwoch
2. Mai 2012
13 – 14.30 Uhr

Ort:
Seminarraum 6

Dozentin:
Annabelle Theurer
Physiotherapeutin

Teilnehmerzahl: 8 – 16

Anmeldeschluss:
11. April 2012

Angebote für Ehrenamtliche und junge Menschen am RBK

Nur für interne Mitarbeiter

Donnerstag
15. März 2012
14 – 15.30 Uhr

Ort:
Seminarraum 6

Dozentin:
Susanne Tattersall
Diplom-Psychologin
Klinik für Geriatrische Rehabilitation

Teilnehmerzahl: mind. 8

Anmeldeschluss:
23. Februar 2012

Denk mal kreativ!

Zielgruppe:
Grüne Damen und Herren

Inhalte:
Immer wieder wird die Erfahrung gemacht, wie wichtig geistige Frische für das Ehrenamt der Grünen Dame und des Grünen Herrn ist. Doch da stellt sich die Frage: „Wie bleibe ich geistig fit?“
In dieser Fortbildung erfahren Sie mehr darüber, wie Gedächtnis und Aufmerksamkeit funktionieren. Es wird gezeigt, wie Sie Aufmerksamkeit, Konzentration und Gedächtnisleistung durch kreative Spiele und Übungen trainieren können und es wird besprochen, was darüber hinaus noch hilfreich ist.

Angebote für Ehrenamtliche und junge Menschen am RBK

Welche Perspektiven bietet der Pflegeberuf?

Zielgruppe:

Praktikanten und Teilnehmer am Freiwilligen Sozialen Jahr und Bundesfreiwilligendienst

Inhalte:

Ein Freiwilliges Soziales Jahr, der Bundesfreiwilligendienst oder ein längerfristiges Praktikum im Krankenhaus können der beruflichen Orientierung dienen. Die Ausbildungsmöglichkeiten in Pflegeberufen wurden bereits in einer Veranstaltung thematisiert. In einer Folgeveranstaltung wird nun ein umfassenderes Bild des Berufs dargestellt und perspektivisch die verschiedenen Weiterbildungsmöglichkeiten erläutert. Die Mitglieder dieser Zielgruppe erhalten ein persönliches Einladungsschreiben im Februar 2012 mit näheren Angaben zu dieser Veranstaltung.

Nur für interne Mitarbeiter

Mittwoch
2. Mai 2012
14 – 16 Uhr

Ort:
Seminarraum 9

Dozentin:
Rita Schnabel
Dipl. Pflegepädagogin (FH)

Angebote für Pflegeberufe

Fortbildungsreihe Onkologische Pflege Patienten während der Chemotherapie betreuen

Zielgruppe:

Pflegende aus allen Bereichen

Diese Fortbildungsreihe greift pflegerische Problemstellungen auf, die im Zusammenhang mit einer Chemotherapie entstehen. Die Dozenten vertiefen Aspekte dieser Problematiken aus pharmakologischer, pflegerischer und psychoonkologischer Perspektive. Daraus entwickeln sie Handlungsoptionen für die Optimierung pflegerischer Prozesse während der chemotherapeutischen Behandlung.

Die Fortbildungsreihe besteht aus 6 Einheiten und wird im April 2012 mit einem Test abgeschlossen. Dieser kann nur nach der Teilnahme von mindestens vier Fortbildungseinheiten absolviert werden. Die Teilnehmer erhalten nach erfolgreicher Teilnahme ein Zertifikat.

Vorschau:

Die Fortbildungsreihe beginnt im 2. Halbjahr 2012 erneut.

Angebote für Pflegeberufe

Teil 5 Nebenwirkungsmanagement bei einer Chemotherapie

Inhalte:

- ... Prämedikation
- ... Begleitmedikationen
- ... Einsatz von Benzodiazepinen und Antiemetika

Offen für externe Teilnehmer

**Mittwoch
8. Februar 2012**
14.30 – 16 Uhr

Ort:
Seminarraum 6

Dozentin:
Dr. Nadine Pfaendner
Ärztin, Bildungszentrum

Kosten:
15 Euro für externe Teilnehmer

Fortbildungspunkte: 2

Teil 6 Psychoonkologie

Inhalte:

- ... Coping
- ... Copingstrategien

Offen für externe Teilnehmer

**Mittwoch
14. März 2012**
14.30 – 16 Uhr

Ort:
Seminarraum 6

Dozentin:
Renate Munker
Dipl.-Psychologin

Kosten:
15 Euro für externe Teilnehmer

Fortbildungspunkte: 2

Donnerstag
26. April 2012
14.30 – 16 Uhr

Ort:
Seminarraum 5/6

Reihe Onkologische Pflege – Abschlusstest

Nach dem Besuch von mindestens vier Fortbildungseinheiten können die Teilnehmer am Abschlusstest teilnehmen und nach erfolgreichem Abschluss ein Zertifikat erwerben.

Fortbildungsreihe Pflegeschwerpunkte bei der Ernährung und bei Ernährungsproblematiken von Patienten

Zielgruppe:
Pfleger aus allen Bereichen

Diese Fortbildungsreihe vermittelt Kenntnisse über Grundlagen gesunder Ernährung sowie der Ernährungsmedizin. Möglichkeiten pflegerischer Interventionen zur Unterstützung der oralen Nahrungsaufnahme sowie ernährungstherapeutische Maßnahmen bei krankheitsbedingten Ernährungsproblematiken werden thematisiert.

Die Reihe wird im 2. Halbjahr 2012 fortgesetzt.

Teil 1 Gesunde Ernährung – was ist das?

Diese Fortbildung legt die Grundlagen für das Verständnis einer gesunden Ernährung sowie für das Erfassen des gesunden Ernährungszustandes und vertieft dazu folgende Themen:

- ... Bestimmung des Ernährungszustandes (Anamnese, Anthropometrie, biochemische Marker, funktionelle Tests, Screening- und Assessmentinstrumente)
- ... Messung und Beurteilung der Körperzusammensetzung
- ... Berechnung und Beurteilung der Energiebilanz
- ... Nährstoffe und Nährstoffbedarf in verschiedenen Lebensabschnitten

Teil 2 Ernährung und Mangelernährung im Alter

Diese Fortbildung stellt die Besonderheiten der Ernährung älterer Menschen in den Mittelpunkt und thematisiert gesunde Ernährung in Bezug auf das hohe Lebensalter.

Schwerpunkte sind:

- ... Auswirkungen physiologischer Veränderungen im Alter auf die Ernährung
- ... Nährstoffbedarf und Ernährungsempfehlungen
- ... Ursachen und Risikofaktoren für Mangelernährung im Alter, Folgen der Mangelernährung
- ... Diagnostik der Mangelernährung im Alter
- ... Interventionen zur Unterstützung der Nahrungsaufnahme und Förderung einer adäquaten Ernährung im Alter

Offen für externe Teilnehmer

Donnerstag
26. Januar 2012
13.30 – 17 Uhr

Ort:
Seminarraum 11

Dozentin:
Verena Frick
Diätassistentin, Diplom-
Ernährungswissenschaftlerin

Kosten:
15 Euro für externe Teilnehmer

Teilnehmerzahl: mind. 8

Anmeldeschluss:
5. Januar 2012

Fortbildungspunkte: 4

Offen für externe Teilnehmer

Donnerstag
9. Februar 2012
14.30 – 16.30 Uhr

Ort:
Seminarraum 5

Dozentin:
Verena Frick
Diätassistentin, Diplom-
Ernährungswissenschaftlerin

Kosten:
15 Euro für externe Teilnehmer

Teilnehmerzahl: mind. 8

Anmeldeschluss:
19. Januar 2012

Fortbildungspunkte: 2

Teil 3 Ernährung bei Diabetes mellitus

Eine adäquate Ernährung steht bei Diabetes mellitus im Zentrum der Behandlung. Pflegenden kommt dabei eine wichtige Rolle in der Alltagsberatung der Ernährungsfragen der Patienten zu.

Diese Fortbildung unterstützt dazu mit folgenden Inhalten:

- ... Gesunde Ernährung bei Diabetes mellitus
- ... Lebensmittel und ihre Auswirkung auf den Blutzuckerspiegel
- ... Ernährung bei Insulingabe
- ... Änderung der Diätverordnung für Diabetiker als Beratungsinhalt

Offen für externe Teilnehmer

Mittwoch
7. März 2012
14.30 – 16 Uhr

Ort:
Seminarraum 11

Dozentinnen:
Magdalene Schöck
Gesundheits- und Krankenpflegerin
Diabetesberaterin DDG
Michaela Mühle
Diätassistentin, Ernährungs-
beraterin DGE
Diabetesberaterin DDG

Kosten:
15 Euro für externe Teilnehmer

Teilnehmerzahl: mind. 8

Anmeldeschluss:
15. Februar 2012

Fortbildungspunkte: 2

Teil 4 Pflegeswerpunkte bei Patienten mit Schluckstörungen

Zielgruppe:

Pflegende aus allen Bereichen, vor allem Pflegenden der Pfadstationen I8, 3C, 2F, PG4/4G, 5D

Schluckstörungen ziehen erhebliche Beeinträchtigungen des Ernährungszustandes als auch Einbußen des Wohlbefindens nach sich.

Dieses Fortbildungsangebot spricht spezifische pflegerische Problemstellungen bei Patienten mit Dysphagie im Allgemeinen und Umgang mit Schluckstörungen im Behandlungspfad „Ischämischer Insult“ im Besonderen an.

Dysphagie

Inhalte:

- ... Der physiologische Schluckvorgang und mögliche Störungen
- ... Ursachen und klinische Merkmale einer Dysphagie
- ... Behandlungsansätze der Logopädie und Möglichkeiten des Transfers in die Pflege
- ... Situationen für eine Logopädie-Konsultation im Behandlungsprozess

Umgang mit Schluckstörungen im Behandlungspfad „Ischämischer Insult“

Inhalte:

- ... Durchführung des Pflegerischen Schluckversuchs nach standardisiertem Stufenschema des Behandlungspfades
- ... Initiierung des weiteren Behandlungsprozesses bei Patienten mit Schluckstörungen
- ... Ergebnis-Dokumentation
- ... Dokumentation des Pflegerischen Schluckversuchs innerhalb der externen Qualitätssicherung Schlaganfall

Nur für interne Mitarbeiter

Mittwoch
4. Juli 2012
13.30 – 16 Uhr

Ort:
Seminarraum 10

Dozentinnen:
Hella Kircheisen, M.A.
Klinische Linguistin (BKL)
Sabine Merkel
Logopädin

Teilnehmerzahl: mind. 8

Anmeldeschluss:
24. April 2012

Fortbildungspunkte: 3

Fortbildungsreihe Pflegeschwerpunkte in der Nephrologie

Zielgruppe:

Pflegende aus allen Bereichen

Einschränkungen der Nierenfunktion haben vielfältige Ursachen und massive Auswirkungen auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Pflegeempfängers. Die Behandlung und Betreuung von Patienten mit Niereninsuffizienz ist vielschichtig und komplex. In dieser Fortbildungsreihe erwerben sich Pflegende aktuelles Fachwissen zu wichtigen nephrologischen Erkrankungen und Behandlungsmöglichkeiten, um so in der interdisziplinären Zusammenarbeit an einer hohen Behandlungsqualität für den Patienten mitzuwirken. Die Reihe wird im 2. Halbjahr 2012 fortgesetzt.

Teil 1 Nephrologische Erkrankungen – Niereninsuffizienz

Inhalte:

Thema dieser Fortbildung sind Ursachen von angeborenen und erworbenen Formen der Niereninsuffizienz sowie verschiedene Formen des Nierenversagens. Neben der Pathophysiologie werden aktuelle diagnostische und therapeutische Maßnahmen vorgestellt und Fragen der Teilnehmer beantwortet.

Offen für externe Teilnehmer

Montag
5. März 2012
14.30 – 16 Uhr

Ort:
Seminarraum 11

Dozent:
Dr. Holger Wolke
Funktionsoberarzt, Allgemeine
Innere Medizin und Nephrologie

Kosten:
15 Euro für externe Teilnehmer

Teilnehmerzahl: mind. 8

Anmeldeschluss:
13. Februar 2012

Fortbildungspunkte: 2

Teil 2 Der Säure-Basen-Haushalt

Inhalte:

Durch Resorptions- und Sekretionsvorgänge wirkt die gesunde Niere an der Regulierung des Säure-Basen-Haushaltes mit und verhindert eine Verschiebung des pH-Wertes des Blutes in pathologische Bereiche (Azidose oder Alkalose). Bei Nierenerkrankungen ist dieses sensible Gleichgewicht gestört. Es kommt zu massiven Auswirkungen auf den gesamten Organismus.

Teil 3 Nierenersatzverfahren

Inhalte:

Ist die Nierenfunktion eines Patienten so eingeschränkt, dass die harnpflichtigen Substanzen nicht mehr ausgeschieden werden können, kommt ein Nierenersatzverfahren zum Einsatz. In dieser Fortbildung werden verschiedene Nierenersatzverfahren, deren Indikationen und Voraussetzungen sowie Besonderheiten thematisiert.

Offen für externe Teilnehmer

Mittwoch
28. März 2012
14.30 – 16 Uhr

Ort:
Seminarraum 2

Dozent:
Dr. Martin Kimmel
Oberarzt, Allgemeine Innere Medizin
und Nephrologie

Kosten:
15 Euro für externe Teilnehmer

Teilnehmerzahl: mind. 8

Anmeldeschluss:
7. März 2012

Fortbildungspunkte: 2

Offen für externe Teilnehmer

Montag
16. April 2012
14.30 – 16 Uhr

Ort:
Seminarraum 6

Dozenten:
Richard Zwergal
Funktionsleiter Dialyse

Kosten:
15 Euro für externe Teilnehmer

Teilnehmerzahl: mind. 8

Anmeldeschluss:
26. März 2012

Fortbildungspunkte: 2

Offen für externe Teilnehmer

Montag
11. Juni 2012
14.30 – 16 Uhr

Ort:
Seminarraum 11

Dozentin:
Dr. Gabriele Wunderle
Fachapothekerin für Klinische
Pharmazie

Kosten:
15 Euro für externe Teilnehmer

Teilnehmerzahl: mind. 8

Anmeldeschluss:
21. Mai 2012

Fortbildungspunkte: 2

Teil 4 **Medikamentöse Therapie** **bei Niereninsuffizienz**

Inhalte:

Pflegende bereiten die durch den Arzt verordneten Medikamente vor und weisen Pflegeempfänger gegebenenfalls auf Besonderheiten der Medikation und der Arzneimittelaufnahme hin. Inhalte dieser Fortbildung sind Wirkungen und Nebenwirkungen der häufigsten Medikamente bei Niereninsuffizienz.

Fortbildungsreihe **Pflegeschwerpunkte in der Kardiologie**

Zielgruppe:

Pflegende aus allen Bereichen, besonders der Stationen des Herzzentrums 2A, 3A, 4A, 4B und 5A

Behandlungspfade legen die optimale Abfolge und Terminierung von Interventionen fest, die bei der Behandlung von Patienten mit bestimmten Krankheiten durchgeführt werden. Somit soll die Patientenversorgung transparent und die Behandlungsqualität verbessert werden.

Einer dieser Behandlungspfade am Robert-Bosch-Krankenhaus umfasst die Behandlung von Patienten mit Akutem Coronar-Syndrom (ACS).

In dieser Fortbildungsreihe erwerben sich Pflegende aktuelles Fachwissen zu wichtigen kardiologischen Erkrankungen, um so in der interdisziplinären Zusammenarbeit an einer hohen Behandlungsqualität für den Patienten mitzuwirken. Die Reihe wird im 2. Halbjahr 2012 fortgesetzt.

Teil 1 **Kardiologische Erkrankungen –** **Herzinfarkt**

Inhalte:

Thema dieser Fortbildung ist die Auffrischung und Aktualisierung von Fachwissen zum Thema Herzinfarkt. Neben der Pathophysiologie werden aktuelle diagnostische und therapeutische Maßnahmen vorgestellt und Fragen der Teilnehmer beantwortet.

Teil 2 **Kardiologische Erkrankungen –** **Klappenvitien**

Inhalte:

Thema dieser Fortbildung ist die Auffrischung und Aktualisierung von Fachwissen zu Erkrankungen der Herzklappen. Neben der Pathophysiologie werden aktuelle diagnostische und therapeutische Maßnahmen vorgestellt.

Offen für externe Teilnehmer

Dienstag
12. Juni 2012
14.30 – 16 Uhr

Ort:
Seminarraum 11

Dozent:
Dr. Anastasios Athanasiadis
Oberarzt, Kardiologie

Kosten:
15 Euro für externe Teilnehmer

Teilnehmerzahl: mind. 8

Anmeldeschluss:
22. Mai 2012

Fortbildungspunkte: 2

Offen für externe Teilnehmer

Dienstag
26. Juni 2012
14.30 – 16 Uhr

Ort:
Seminarraum 11

Dozent:
Dr. Schahriar Salehi-Gilani
Oberarzt, Herz- und Gefäßchirurgie

Kosten:
15 Euro für externe Teilnehmer

Teilnehmerzahl: mind. 8

Anmeldeschluss:
5. Juni 2012

Fortbildungspunkte: 2

Pflege im DRG-System – Der Pflegekomplexmaßnahmen-Scores (PKMS)

Zielgruppe:
Pfleger

Seit 2010 wird mit Hilfe des Pflegekomplexmaßnahmen-Scores (PKMS) die Pflege sogenannter „hochaufwändiger“ Patienten dokumentiert. Pflegeleistungen sind somit in Deutschland und international erstmals im DRG-System verankert und erlangen ab 2012 einen direkten Einfluss auf die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung des Krankenhauses. Die pflegerische Dokumentation erhält innerhalb der PKMS-Dokumentation einen besonderen Stellenwert. Daher befähigt diese Fortbildung Pfleger, eine sach- und fachgerechte PKMS-Pflegedokumentation durchzuführen.

Inhalte:

- ... Grundlagen des DRG-Systems und Anforderungen an die Kodierung des OPS-Codes
- ... Erarbeitung konkreter Dokumentationen anhand von Fallbeispielen
- ... Simulieren und Reflektieren einer MDK-Prüfung anhand aktueller Dokumentation

Nur für interne Mitarbeiter

Robert-Bosch-Krankenhaus
Dienstag, 7. Februar 2012
14.30 – 16 Uhr

Ort:
Seminarraum 9

Anmeldeschluss:
17. Januar 2012

Donnerstag, 19. April 2012
14.30 – 16 Uhr

Ort:
Seminarraum 9

Anmeldeschluss:
29. März 2012

Dienstag, 12. Juni 2012
14.30 – 16 Uhr

Ort:
Seminarraum 9

Anmeldeschluss:
22. Mai 2012

Klinik Schillerhöhe
Dienstag, 29. März 2012
14 – 15.30 Uhr

Ort:
Auditorium

Anmeldeschluss:
6. März 2012

Dozentin:
Sonja Feige, M.A. Pflegewissenschaft
Projektentwicklung/
Projektmanagement

Teilnehmerzahl: mind. 8

Fortbildungspunkte: 2

Fortbildung für Mitarbeiter der Intensiv- und Anästhesieabteilung, der IMC-Stationen und der Notaufnahme

Bitte beachten Sie auch die im Intranet ausgeschriebenen Fortbildungsangebote.

Non-Invasive Ventilation (NIV) – eine Alternative zur endotrachealen Intubation

Zielgruppe:

Mitarbeiter der Intensiv- und IMC-Stationen ohne/mit wenig Erfahrung in der NIV

Inhalte:

- ... Sicherheit im Umgang mit der non-invasiven Ventilation erlangen
- ... Voraussetzungen, Vorteile und Grenzen der NIV
- ... Nebenwirkungen und Abbruchkriterien der NIV
- ... Patientenbezogene Probleme und Lösungen

Durchgangssyndrom – Kurzschluss im Gehirn

Zielgruppe:

Mitarbeiter der Intensiv- und IMC-Stationen,
sowie Pfleger aller Stationen

Inhalte:

Prävention und Therapie des Durchgangssyndroms

Nur für interne Mitarbeiter

Dienstag, 7. Februar 2012
14 – 15 Uhr

Ort: Raum 92007/92008
(hinter dem Mitarbeiterrestaurant)

Dozent:
Tobias Graumann
Gesundheits- und Krankenpfleger
für Intensivpflege und Anästhesie

Teilnehmerzahl: mind. 8

Anmeldeschluss:
17. Januar 2012

Fortbildungspunkt: 1

Nur für interne Mitarbeiter

Dienstag, 6. März 2012
14 – 15 Uhr

Ort: Raum 92007/92008
(hinter dem Mitarbeiterrestaurant)

Dozent:
Dr. Kai-Steffen Gabor
Oberarzt, Klinik für Geriatrische
Rehabilitation

Teilnehmerzahl: mind. 8

Anmeldeschluss:
14. Februar 2012

Fortbildungspunkt: 1

Intravenöse Injektionen und die Gabe von Antibiotika

Zielgruppe:

Mitarbeiter der IMC-Stationen 2A, 3C, 3D und der Notaufnahme

Inhalte:

- ... Grundlagen der intravenösen Injektion und Maßnahmen bei Nebenwirkungen
- ... Häufig verabreichte intravenöse Medikamente und deren Besonderheiten
- ... Wichtige Antibiotika und deren Besonderheiten

Nur für interne Mitarbeiter

Mittwoch
22. Februar 2012
14.30 – 16.30 Uhr

Ort:
Seminarraum 5

Dozent:
Markus Zanzinger
Gesundheits- und Krankenpfleger
für Intensivpflege und Anästhesie

Teilnehmerzahl: mind. 8

Anmeldeschluss:
1. Februar 2012

Fortbildungspunkte: 2

Fertigkeitentraining – Umgang mit dem Tracheostoma

Zielgruppe:

Pflegende aller Bereiche

Inhalte:

Nicht nur auf Intensiv- oder Überwachungsstationen werden Patienten nach einer Tracheotomie betreut. In diesem Fertigkeitentraining werden Trachealkanülen vorgestellt, Tracheostomapflege und Kanülenwechsel demonstriert sowie das Handeln bei möglichen Komplikationen eingeübt.

Nur für interne Mitarbeiter

Donnerstag
14. Juni 2012
14.30 – 16.30 Uhr

Ort:
Seminarraum 7

Dozentin:
Anja Keil
Gesundheits- und Krankenpflegerin
für Intensivpflege und Anästhesie,
Praxisanleiterin

Teilnehmerzahl: mind. 8

Anmeldeschluss:
24. Mai 2012

Fortbildungspunkte: 2

Blutgasanalysen interpretieren und Katecholamine verabreichen

Zielgruppe:

Mitarbeiter der IMC-Stationen 2A, 3C, 3D und der Notaufnahme

Inhalte:

- ... Interpretation von Blutgasanalysen
- ... Häufig verabreichte Katecholamine und deren Besonderheiten

Nur für interne Mitarbeiter

Dienstag
27. März 2012
14.30 – 16 Uhr

Ort:
Seminarraum 2

Dozent:
Markus Zanzinger
Gesundheits- und Krankenpfleger
für Intensivpflege und Anästhesie

Teilnehmerzahl: mind. 8

Anmeldeschluss:
6. März 2012

Fortbildungspunkte: 2

Fertigkeitentraining – Umgang mit der Thoraxdrainage

Inhalte:

Das Fertigkeitentraining thematisiert den Umgang mit der Thoraxdrainage sowie Handlungsmöglichkeiten bei Komplikationen.

Offen für externe Teilnehmer

Donnerstag
21. Juni 2012
14.30 – 16 Uhr

Ort:
Seminarraum 7

Dozent:
Markus Zanzinger
Gesundheits- und Krankenpfleger
für Intensivpflege und Anästhesie

Kosten
15 Euro für externe Teilnehmer

Teilnehmerzahl: mind. 8

Anmeldeschluss:
31. Mai 2012

Fortbildungspunkte: 2

Arzneimittelrecht und Umgang mit Arzneimitteln, Arzneimittelsicherheit, Risikoarzneimittel

Zielgruppe:

Ärzte und Mitarbeiter im Pflegedienst

Inhalte:

- ... Rechtliche Grundlagen
- ... Umgang mit Arzneimitteln
- ... Notfalldepot
- ... Dienstanweisung
- ... Aspekte der Arzneimittelsicherheit im Umgang mit Arzneimitteln

Nur für interne Mitarbeiter

Dienstag
10. Januar 2012
9.30 – 11.45 Uhr

Dienstag
3. April 2012
9.30 – 11.45 Uhr

Dienstag
3. Juli 2012
9.30 – 11.45 Uhr

Ort: Hörsaal

Dozent:
Dr. Siegfried Klumpp
Chefapotheker

Wundmanagement Arbeitskreis

Der Arbeitskreis trifft sich einmal monatlich, um aktuelle Fragen und Themen teilnehmerorientiert zu bearbeiten.

Themen des Arbeitskreises:

- ... Rolle des Wundbeauftragten auf der Pflegestation
- ... Durchführen von Fallbesprechungen
- ... Umsetzung der Handlungsrichtlinie „Vorgehensweise bei Aufnahme von Patienten mit sekundär heilenden Wunden“
- ... Fortbildung zu aktuellen Themen

Nähere Informationen erhalten

Sie bei folgenden Mitarbeitern:

Wundberatung Klinik für Geriatrische Rehabilitation:
Magdalena Dobler, Stationsleitung Reha 2 und 3
(Telefon 0711/8101-3114 und -3118)

Wundberatung Akuthaus und Stomatherapie:
Andrea Forstner (Telefon 0711/8101-5560)

Wundberatung Klinik Schillerhöhe:
Ulrike Dicker, Station P2 (Telefon 07156/203-2330)

Wundberatung Klinik Charlottenhaus:
Antje Geyer (Telefon 0711/21087-0)

Nur für interne Mitarbeiter

Mittwoch
18. Januar 2012
15 – 16.30 Uhr

Ort: Seminarraum 11

Mittwoch
15. Februar 2012
15 – 16.30 Uhr

Ort: Besprechungsraum
beim Panoramarestaurant

Mittwoch
21. März 2012
15 – 16.30 Uhr

Ort: Seminarraum 11

Mittwoch
18. April 2012
15 – 16.30 Uhr

Ort: Besprechungsraum
beim Panoramarestaurant

Mittwoch
16. Mai 2012
15 – 16.30 Uhr

Ort: Seminarraum 10

Mittwoch
20. Juni 2012
15 – 16.30 Uhr

Ort: Seminarraum 11

Mittwoch
18. Juli 2012
15 – 16.30 Uhr

Ort: Seminarraum 2

Journal Club Pflege

Dieser Journal Club spricht gezielt Pflegende an. Zu festgelegten Themen werden Pflegeforschungen, die in einer wissenschaftlichen Fachzeitschrift veröffentlicht worden sind, von der Dozentin vorgestellt. In der sich anschließenden Diskussion geht es um Fragen der Anwendbarkeit der Forschungsergebnisse in der Pflegepraxis sowie um die Notwendigkeit weitergehender Forschungsaktivitäten.

Hinweis:

Die Fachartikel werden mit der Anmeldebestätigung zugesendet.

Offen für externe Teilnehmer

Thema: „Mit einer chronischen Erkrankung gut leben“

**Mittwoch
20. Juni 2012
14.30 – 16 Uhr**

Ort: Seminarraum 9

Dozentin:
Christine Widmaier
M.Sc. Pflegewissenschaft
Fortbildungsreferentin

Kosten:
15 Euro für externe Teilnehmer

Teilnehmerzahl:
mind. 6 Personen

Anmeldeschluss:
30. Mai 2012

Fortbildungspunkte: 2

Vorschau: Kinaesthetics in der Pflege® – Aufbaukurs

Zielgruppe:

Pflegende, die bereits einen Kinaesthetics in der Pflege Grundkurs® besucht haben

Inhalte:

- ... die 6 Kinaesthetics-Konzepte theoretisch und praktisch vertiefen
- ... die Situation eines Patienten anhand der Kinaesthetics-Konzepte einschätzen
- ... Instrumente zur Analyse kennen und anwenden lernen, um in der Praxis selbständig Lösungen entwickeln zu können
- ... eigene Interaktions- und Handlungsabläufe in schwierigen und/oder aufwändigen pflegerischen Situationen mit Patienten reflektieren und analysieren zu lernen und daraus persönliche Stärken und Verbesserungsmöglichkeiten in der Pflege von Patienten ableiten
- ... im Arbeitsteam schwierige Patientensituationen analysieren und anhand der 6 Kinaesthetics-Konzepte Handlungsoptionen entwickeln

Methoden:

Theorieinput, Gruppenarbeit, Demonstrationen, Körpererfahrung, Bewegungsanleitung

Hinweis:

Der Aufbaukurs ist in Lernphasen konzipiert. Zwischen den einzelnen Phasen erhalten die Teilnehmer Aufgaben, die sie selbstständig oder in Lerngruppen in der Praxis durchführen, um das Gelernte anwenden zu lernen. Im Rahmen der Kurstage finden Praxiseinsätze auf den Stationen statt. Bitte halten Sie Arbeitskleidung bereit. Bitte kommen Sie zum Kurs in bequemer Kleidung und bringen Sie eine Wolldecke o.ä., rutschfeste Socken und Schreibmaterial mit.

Offen für externe Teilnehmer

Einheit 1
**Dienstag/Mittwoch
25. und 26. September 2012
8.30 – 16.30 Uhr**

Einheit 2
**Montag/Dienstag
22. und 23. November 2012
8.30 – 16.30 Uhr**

Ort:
Seminarraum 5

Kosten:
Interne Teilnehmer:
25 Euro Lizenzgebühr
an Kinaesthetics Deutschland

Externe Teilnehmer:
250 Euro + 25 Euro Lizenzgebühr
an Kinaesthetics Deutschland
Halten Sie bitte den Betrag
für die Lizenzgebühr am ersten
Kurstag bereit.

Dozentin:
Kristina Class
Kinaesthetictrainerin
Stufe 3 (EKA)
Gesundheits- und Krankenpflegerin
für Intensiv- und Anästhesiepflege
Gesundheitspädagogin

Teilnehmerzahl: max. 14

Anmeldeschluss:
8. September 2010

Fortbildungspunkte: 32

Lernortkooperation/ Praxisanleitung

Offen für externe Teilnehmer

Donnerstag
19. April 2012
8.30 – 12 Uhr

Ort:
Seminarraum 11

Dozentin:
Carola Fromm, Dipl.-Pflegepädagogin
(FH)

Kosten:
30 Euro für externe Teilnehmer

Teilnehmerzahl: 6 – 18

Anmeldeschluss:
29. März 2012

Fortbildungspunkte: 4

Fortbildung für Praxisanleiter

Zielgruppe:

Praxisanleiter mit abgeschlossener Weiterbildung

Lernen und Kompetenzerwerb sind nicht auf eine Weiterbildungsmaßnahme wie den Praxisanleiterkurs begrenzt. Der Grundsatz des „lebenslangen Lernens“ gilt auch nach Abschluss einer Weiterbildungsmaßnahme. Diese Fortbildung greift den Bedarf von Praxisanleitern auf, die bereits eine Weiterbildung absolviert haben und ihr fachliches und berufspädagogisches Wissen auf dem aktuellen Stand halten wollen.

Inhalte:

Bewältigung pädagogisch herausfordernder Situationen – Gestaltung von Konfliktgesprächen in der Praxisanleitung

In dieser Fortbildung wird die Gestaltung eines Konfliktgespräches in der Praxisanleitung aufgegriffen. Konflikte gehören zum Arbeitsalltag dazu und prägen die Anleitesituationen. Der Ausbildungsprozess kann durch das Auftreten von Konflikten zwischen Auszubildenden und Praxisanleitern gestört und gleichzeitig gefördert werden. Das Ziel der Fortbildung ist, dem Praxisanleiter mehr Sicherheit in der Gesprächsführung zu geben, um den Ausbildungsprozess optimal unterstützen zu können.

Lernortkooperation / Praxisanleitung

Dazu werden folgende Inhalte vertieft:

- … Einführung in die Grundlagen des Konfliktmanagements
- … Einüben eines Konfliktgespräches anhand einer exemplarischen Situation
- … Reflexion des Konfliktgespräches

Methoden:

Theorieinput, Transferübungen anhand eines Fallbeispiels

Praxisanleiterkonferenz – Integrative Pflegeausbildung

Zielgruppe:

Praxisanleiter der Ausbildungsstationen aller Standorte der Robert-Bosch-Krankenhaus GmbH, Praxisanleiter der Einrichtungen aus dem Kooperationsverbund der Integrativen Pflegeausbildung nach dem Stuttgarter Modell®

Inhalte:

Die Praxisanleiterkonferenzen haben im Rahmen der Lernortkooperation das Ziel, die praktische Ausbildung gemeinsam zu gestalten und umzusetzen. Feste Bestandteile der Konferenzen sind:

- … Information über die aktuellen Blockinhalte der Kurse
- … Bericht über die Kursreflexionen bzgl. der praktischen Einsätze
- … Rückmeldung der Stationen und Wohnbereiche an das Bildungszentrum

Im zweiten Teil der Konferenz erfolgt die Arbeit an einem gemeinsam vereinbarten, pädagogischen Schwerpunktthema.

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich per E-Mail an:
vera.grabowski@rbk.de

Offen für externe Teilnehmer

Mittwoch
8. Februar 2012
9 – 12 Uhr

Ort:
Seminarraum 6

Donnerstag
21. Juni 2012
9 – 12 Uhr

Ort:
Seminarraum 10

Leitung:
Vera Grabowski
Lehrerin für Pflegeberufe
Annett Dolinski-Horatschek, B.A.
Pflegepädagogik

Offen für externe Teilnehmer

Donnerstag
16. Februar 2012
9 – 12 Uhr

Ort:
Seminarraum 2

Donnerstag
10. Mai 2012
9 – 12 Uhr

Ort:
Seminarraum 2

Leitung:
Elke Kobbert
Erziehungswissenschaftlerin, M.A.
Brigitte Maurer
Dipl.-Pflegerwissenschaftlerin (FH)

Praxiskonferenz – Zweijährige Modellausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflegehilfe (GKPH)

Zielgruppe:

Praxisanleiter des Robert-Bosch-Krankenhauses, der Klinik Schillerhöhe und aller Einrichtungen des Kooperationsverbundes der zweijährigen Modellausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflegehilfe (GKPH)

Inhalte:

In der Praxiskonferenz werden pädagogische Zielrichtungen sowie Instrumente des Theorie-Praxis-Transfers und des Transferlernens unter dem Gesichtspunkt der Lernortkooperation thematisiert, die die unmittelbare Begleitung des Lernprozesses der Auszubildenden betreffen. Außerdem werden Erfahrungen mit der Anleitung von Auszubildenden ausgetauscht, Lernangebote und Methoden zur Unterstützung des Lerngewinns diskutiert und aktuelle Informationen zum Stand der zweijährigen Modellausbildung gegeben.

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich per E-Mail oder telefonisch an:
elke.kobbert@rbk.de
Telefon 0711/8101-3557

Praxisanleiterkonferenz – Modellausbildung zum Servicehelfer im Sozial- und Gesundheitswesen

Zielgruppe:

Praxisanleiter des Robert-Bosch-Krankenhauses, der Klinik Schillerhöhe und aller Einrichtungen des Kooperationsverbundes der Ausbildung Servicehelfer im Sozial- und Gesundheitswesen

Inhalte:

Die Praxisanleiterkonferenzen haben im Rahmen der Lernortkooperation das Ziel, die praktische Ausbildung gemeinsam zu gestalten und umzusetzen.

Feste Bestandteile der Konferenzen sind:

- ... Informationen über die in der Theoriephase vermittelten Inhalte
- ... Bericht über die Kursreflexionen bzgl. der praktischen Einsätze
- ... Rückmeldung über die Praxiseinsätze der Praxiseinrichtungen an das Bildungszentrum und gemeinsame Überlegung des weiteren Vorgehens in den kommenden Theorie- und Praxisphasen

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich per E-Mail an:
christine.muench@rbk.de

Offen für externe Teilnehmer

Dienstag
31. Januar 2012
15 – 17 Uhr

Ort:
Seminarraum 2

Mittwoch
28. März 2012
15 – 17 Uhr

Ort:
Seminarraum 4

Donnerstag
14. Juni 2012
15.30 – 17 Uhr

Ort:
Seminarraum 11

Leitung:
Christine Münch
Diplom-Pädagogin

Offen für externe Teilnehmer

Treffen der Praxisanleiter

Donnerstag, 23. Februar 2012
14 – 16 Uhr

Ort: Seminarraum 5

Dienstag, 17. Juli 2012
14 – 16 Uhr

Ort: Seminarraum 2

**Treffen der Praxisanleiter
mit Stationsleitungen**

Donnerstag, 3. Mai 2012
14 – 16 Uhr

Ort: Seminarraum 5

Leitung: Oliver Gorgs
Gesundheits- und Krankenpfleger
für Intensivpflege und Anästhesie
Dipl.-Pflegepädagoge (FH)

Offen für externe Teilnehmer

Mittwoch, 1. Februar 2012
15.30 – 17 Uhr

Mittwoch, 4. Juli 2012
15.30 – 17 Uhr

Ort: Seminarraum 2

Leitung:
Annette Lauber
Dipl.-Pflegepädagogin (FH)
M.Sc. Pflegewissenschaft
Björn Sütterlin, Gesundheits-
und Krankenpfleger für Onkologie

Treffen der Praxisanleiter und Stationsleitungen – Weiterbildung Intensivpflege und Anästhesie und Weiterbildung Intermediate Care

Zielgruppe:

Praxisanleiter und Stationsleitungen des Robert-Bosch-Krankenhauses, der Klinik Schillerhöhe und aller Einrichtungen des Kooperationsverbundes in den Weiterbildungen Intensivpflege und Anästhesie sowie Intermediate Care. Bitte melden Sie sich verbindlich bis 14 Uhr des Vortages an bei gudrun.blessing@rbk.de. Das Treffen findet statt, wenn mindestens 6 Teilnehmer zusagen. Das Absagen des Treffens erfolgt ggf. per E-Mail-Verteiler am Vortag der Veranstaltung.

Treffen der Praxisanleiter – Weiterbildung Pflege in der Onkologie

Zielgruppe:

Praxisanleiter und Stationsleitungen des Robert-Bosch-Krankenhauses, der Klinik Schillerhöhe und aller Einrichtungen des Kooperationsverbundes in der Weiterbildung Pflege in der Onkologie

EDV-Schulungen

Im Zuge einer geplanten Umstellung werden ab 2012 nur noch Schulungen in MS Office 2010 angeboten.

Vor-Ort-Schulungen gap it! – Schulungen

Zielgruppe:

Alle Mitarbeiter, die mit gap it! arbeiten

Inhalte:

Wiederholung von bereits vorhandenen Funktionen,
Beantwortung von Fragen

Hinweis:

Bitte geben Sie Termin- und Themenwünsche mindestens eine Woche vor der geplanten Veranstaltung im IT-Service bekannt.

Lernwerkstatt

In loser Folge werden EDV-Lernwerkstätten durchgeführt, i.d.R. bei Einführung von Neuerungen, die das ganze Haus betreffen. Sobald ein Termin vorliegt, wird dieser bekannt gegeben und die Mitarbeiter per E-Mail und Aushang eingeladen. Die Information der Mitarbeiter erfolgt unabhängig vom Fortbildungsprogramm.

Nur für interne Mitarbeiter

Robert-Bosch-Krankenhaus
Klinik Schillerhöhe
Klinik Charlottenhaus
Termine nach Vereinbarung

Ort:
Seminarraum 8
oder auf Station

Teilnehmerzahl: max. 10

Anmeldung über den IT-Service
Telefon 0711/8101-3249
E-Mail an its@rbk.de

Nur für interne Mitarbeiter

Information:
IT-Service
Telefon 0711/8101-3249
its@rbk.de

MS Excel 2010 Basisseminar

Zielgruppe:

Teilnehmer ohne Vorkenntnisse

Inhalte:

- ... Bildschirmaufbau
- ... Bewegen und Bearbeiten von Zellen, Zeilen und Spalten
- ... Tabellen formatieren und ausrichten
- ... Arbeiten mit einfachen Funktionen

Nur für interne Mitarbeiter

Montag

7. Mai 2012

14.30 – 16.30 Uhr

Anmeldeschluss:

12. April 2012

Montag

14. Mai 2012

14.30 – 16.30 Uhr

Anmeldeschluss:

23. April 2012

Ort: Seminarraum 8

Dozent:

Thomas Lepke

EDV-Abteilung

Teilnehmerzahl: max. 10

MS Outlook 2010 Aufbauseminar

Zielgruppe:

Teilnehmer mit guten Outlookkenntnissen oder nach Besuch des Basisseminars Outlook

Inhalte:

Erweiterte Funktionen im Outlook:

- ... Serientermine
- ... Regeln und Organisation
- ... gemeinsame Kalender

Auf individuelle Fragen der Teilnehmer wird eingegangen.
Bitte geben Sie diese bei der Anmeldung an.

Nur für interne Mitarbeiter

Montag

18. Juni 2012

14.30 – 16.30 Uhr

Anmeldeschluss:

28. Mai 2012

Ort:

Seminarraum 8

Dozent:

Thomas Lepke

EDV-Abteilung

Teilnehmerzahl: max. 10

MS Outlook 2010 Basisseminar

Zielgruppe:

Teilnehmer ohne oder mit geringen Vorkenntnissen

Inhalte:

- ... Grundlagen Outlook (Mail, Notizen, Kalender)
- ... OWA (Outlook Web Access)

Nur für interne Mitarbeiter

Donnerstag

23. Februar 2012

14.30 – 16.30 Uhr

Anmeldeschluss:

2. Februar 2012

Montag

27. Februar 2012

14.30 – 16.30 Uhr

Anmeldeschluss:

6. Februar 2012

Ort: Seminarraum 8

Dozent:

Thomas Lepke

EDV-Abteilung

Teilnehmerzahl: max. 10

MS Powerpoint 2010 Basisseminar

Zielgruppe:

Teilnehmer ohne oder mit geringen Vorkenntnissen

Inhalte:

Grundlagen Powerpoint: Erstellung einfacher Präsentationen

Nur für interne Mitarbeiter

Montag

23. April 2012

14.30 – 16.30 Uhr

Anmeldeschluss:

2. April 2012

Donnerstag

26. April 2012

14.30 – 16.30 Uhr

Anmeldeschluss:

5. April 2012

Ort: Seminarraum 8

Dozent:

Thomas Lepke

EDV-Abteilung

Teilnehmerzahl: max. 10

MS Word 2010 Basisseminar

Zielgruppe:

Teilnehmer ohne Vorkenntnisse

Inhalte:

- ... Texte formatieren
- ... Seitenlayout
- ... Dokumente verwalten/Dateiablage
- ... Erstellen von Formatvorlagen

Hinweis:

Auf individuelle Fragen der Teilnehmer wird eingegangen, bitte geben Sie diese bei der Anmeldung an.

MS Word 2010 Aufbau-seminar

Zielgruppe:

Teilnehmer mit Basiskenntnissen

Inhalte:

- ... Nummerierung und Aufzählung
- ... Arbeiten mit Tabellen
- ... Fußnoten
- ... Serienbriefe

Hinweis:

Auf individuelle Fragen der Teilnehmer wird eingegangen, bitte geben Sie diese bei der Anmeldung an.

Weiterbildung für Pflegeberufe

Informationsveranstaltung Weiterbildungen am Robert-Bosch-Krankenhaus

Im Rahmen dieser Informationsveranstaltung möchten wir Ihnen unser Angebot an Weiterbildungen vorstellen. Es werden Fragen zu Voraussetzungen, Bewerbung, Inhalten und Organisatorischem beantwortet.

- ... Weiterbildung für Intensivpflege und Anästhesie (Beginn November 2012)
- ... Weiterbildung für die Pflege in der Intermediate Care (Beginn November 2012)
- ... Weiterbildung außerklinische Intensiv- und Beatmungspflege (Beginn September 2012)
- ... Weiterbildung für die Pflege in der Onkologie mit integriertem Modul Palliative Care (Beginn November 2013)
- ... Berufspädagogische Weiterbildung – Praxisanleitung in den Gesundheitsberufen (Beginn September 2012)

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich per E-Mail an gu drun.blessing@rbk.de

Offen für externe Teilnehmer

Montag
23. Januar 2012
15 – 16.30 Uhr

Ort:
Seminarraum 5/6

Nur für interne Mitarbeiter

Montag
19. März 2012
14.30 – 16.30 Uhr

Anmeldeschluss:
27. Februar 2012

Donnerstag
29. März 2012
14.30 – 16.30 Uhr

Anmeldeschluss:
8. März 2012

Ort:
Seminarraum 8

Dozent:
Thomas Lepke
EDV-Abteilung

Teilnehmerzahl: max. 10

Nur für interne Mitarbeiter

Donnerstag
21. Juni 2012
14.30 – 16.30 Uhr

Anmeldeschluss:
31. Mai 2012

Ort:
Seminarraum 8

Dozent:
Thomas Lepke
EDV-Abteilung

Teilnehmerzahl: max. 10

Berufspädagogische Weiterbildung – Praxisanleitung in den Gesundheitsberufen

Zielgruppe:

Examiniertes Pflegepersonal der Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, Altenpflege, Hebammen, Entbindungshelfer und Operationstechnische Assistenten mit mindestens 18 Monaten Berufserfahrung

Inhalte:

- ... Pädagogische und didaktische Grundlagen
- ... Lern- und Arbeitstechniken
- ... Grundlagen der Psychologie
- ... Kommunikation, Rhetorik, Präsentationstechniken
- ... Pflegewissenschaft
- ... Qualitätssicherung
- ... Rechtliche Grundlagen

Die Weiterbildung erfolgt berufsbegleitend in modularer Form und umfasst 260 Stunden Unterricht. Dieser verteilt sich auf 200 Stunden theoretischen Unterricht und 60 Stunden selbstorganisiertes Lernen.

Weiterbildungsnachweis:

Nach erfolgreicher Teilnahme der Weiterbildung erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat.

Bewerbung:

Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit tabellarischem Lebenslauf und Lichtbild.

Hinweis für interne Interessenten: Bitte richten Sie Ihre Bewerbung direkt an Ihre Pflegedienstleitung.

Anmeldung und weitere Information:

Gudrun Blessing
Bildungszentrum Robert-Bosch-Krankenhaus
Telefon 0711/8101-2850
Telefax 0711/8101-3777
gudrun.blessing@rbk.de

Fachweiterbildung für außerklinische Intensiv- und Beatmungspflege

Die Fachweiterbildung für außerklinische Intensiv- und Beatmungspflege umfasst 220 Stunden und orientiert sich an den Empfehlungen des Bundesverbandes privater Anbieter sozialer Dienste e.V. (bpa) und des Kompetenz Netzwerks Außerklinische Intensivpflege Bayern (KNAIB).

Zielgruppe:

Pflegepersonen, die in Krankenhäusern sowie in stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen respiratorisch eingeschränkte Pflegeempfänger mit Heimbeatmungsgeräten betreuen

Inhalte:

Der Weiterbildungslehrgang ist in modularer Form strukturiert. Er umfasst 220 Stunden; diese verteilen sich auf 120 Stunden theoretischen Unterricht, 80 Stunden Praktikum und 20 Stunden zum Verfassen einer Facharbeit. Das Praktikum setzt sich aus je 40 Stunden im außerklinischen und innerklinischen Intensivbereich zusammen.

Weiterbildungsnachweis:

Die Weiterbildung schließt mit einer Abschlussprüfung ab. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmer ein Zeugnis.

Bewerbung:

Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit tabellarischem Lebenslauf und Lichtbild.

Hinweis für interne Interessenten: Bitte richten Sie Ihre Bewerbung direkt an Ihre Pflegedienstleitung.

Unterkunft:

Bitte wenden Sie sich bei Interesse frühzeitig an uns.

Anmeldung und weitere Information:

Gudrun Blessing, Bildungszentrum Robert-Bosch-Krankenhaus, Telefon 0711/8101-2850, Telefax 0711/8101-3777
gudrun.blessing@rbk.de

Weiterbildungsbeginn:

- 6. Februar 2012**
- Block 1:
6. – 9. Februar 2012
- Block 2:
26. – 28. März 2012
- Block 3:
11. – 14. Juni 2012
- Block 4:
10. – 13. September 2012

Abschlusskolloquium:
14. September 2012

Weiterbildungsbeginn:

- 24. September 2012**
- Block 1:
24. – 27. September 2012
- Block 2:
5. – 7. November 2012
- Block 3:
28. – 31. Januar 2013
- Block 4:
15. – 18. April 2013

Abschlusskolloquium:
19. April 2013

Anmeldeschluss
24. Juni 2012

Ort:
Klinik Schillerhöhe

Kosten:
985 Euro für externe Teilnehmer
Bei mehreren Teilnehmern aus einer Einrichtung (mind. 3) gewähren wir einen Rabatt.

Fortbildungspunkte: 18

Weiterbildungsbeginn:

- 9. Januar 2012**
- Block 1:
9. – 13. Januar 2012
- Block 2:
13. – 17. Februar 2012
- Block 3:
26. – 30. März 2012
- Block 4:
7. – 11. Mai 2012
- Block 5:
18. – 22. Juni 2012

Abschlusskolloquium:
27. Juni 2012

Weiterbildungsbeginn:

- 24. September 2012**
- Block 1:
24. – 28. September 2012
- Block 2:
12. – 16. November 2012
- Block 3:
17. – 21. Dezember 2012
- Block 4:
4. – 8. Februar 2013
- Block 5:
11. – 15. März 2013

Abschlusskolloquium:
20. März 2013

Anmeldeschluss:
12. Juni 2012

Ort:
Bildungszentrum Robert-Bosch-Krankenhaus/Klinik Schillerhöhe

Kosten:
985 Euro für externe Teilnehmer

Fortbildungspunkte: 20

Vorschau:
Der nächste Praxisanleiterkurs beginnt im Januar 2013.

Weiterbildung für Intensivpflege und Anästhesie

Zielgruppe:

Die Weiterbildung richtet sich an Pflegepersonen, die auf Intensivstationen und in Anästhesieabteilungen arbeiten. Sie befähigt die Teilnehmer dazu, komplexe pflegerische Situationen in den Einsatzbereichen kompetent zu bewältigen.

Inhalte:

Der Weiterbildungslehrgang findet berufsbegleitend statt und ist in modularer Form strukturiert. Er umfasst 720 Stunden theoretischen Unterricht und 2350 Stunden praktische Weiterbildung. Im Rahmen der praktischen Weiterbildung lernen die Teilnehmer unterschiedliche Einsatzbereiche in Häusern des Weiterbildungsverbunds kennen. Das Lernen und Arbeiten im Praxisfeld wird über Praxisaufträge, geplante Anleitungssituationen durch Praxisanleiter sowie durch Praxisbegleiter der Weiterbildungsstätte unterstützt.

Weiterbildungsnachweis:

Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmer ein Zeugnis. Die Weiterbildungsstätte ist staatlich anerkannt.

Bewerbung:

Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit tabellarischem Lebenslauf und Lichtbild.

Hinweis für interne Interessenten: Bitte richten Sie Ihre Bewerbung direkt an Ihre Pflegedienstleitung.

Anmeldung und weitere Information:

Gudrun Blessing
Bildungszentrum Robert-Bosch-Krankenhaus
Telefon 0711/8101-2850
Telefax 0711/8101-3777
gudrun.blessing@rbk.de

Weiterbildung für die Pflege in der Intermediate Care

Zielgruppe:

Die Weiterbildung richtet sich an Pflegepersonen, die auf Intermediate Care/Wachstationen arbeiten. Sie befähigt die Teilnehmer dazu, komplexe pflegerische Situationen in den Einsatzbereichen kompetent zu bewältigen.

Inhalte:

Der Weiterbildungslehrgang findet berufsbegleitend statt. Er ist in modularer Form strukturiert und umfasst 290 Stunden theoretischen Unterrichts. Das Lernen und Arbeiten im Praxisfeld wird über Praxisaufträge, geplante Anleitungssituationen durch Praxisanleiter sowie Praxisbegleiter der Weiterbildungsstätte unterstützt. Im Rahmen einer Hospitation wird Einblick in die Arbeitsweise unterschiedlicher Stationen gewährt.

Weiterbildungsnachweis:

Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat.

Bewerbung:

Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit tabellarischem Lebenslauf und Lichtbild.

Hinweis für interne Interessenten: Bitte richten Sie Ihre Bewerbung direkt an Ihre Pflegedienstleitung.

Anmeldung und weitere Information:

Gudrun Blessing
Bildungszentrum Robert-Bosch-Krankenhaus
Telefon 0711/8101-2850
Telefax 0711/8101-3777
gudrun.blessing@rbk.de

Weiterbildungsbeginn:

1. November 2012
Block 1:
12. – 16. November 2012
Block 2:
7. – 11. Januar 2013
Block 3:
22. – 26. April 2013
Block 4:
17. – 21. Juni 2013
Block 5:
16. – 20. September 2013
Block 6:
9. – 13. Dezember 2013

Anmeldeschluss:

1. Juli 2012 für externe Teilnehmer

Ort:

Bildungszentrum, RBK

Kosten:

1.450 Euro für externe Teilnehmer

Bei mehreren Teilnehmern aus einer Einrichtung gewähren wir einen Rabatt.

Fortbildungspunkte: 30

Vorschau:

Die nächste Weiterbildung für die Pflege in der Intermediate Care beginnt im November 2013.

Weiterbildungsbeginn:

1. November 2012
Block 1:
12. – 16. November 2012
Block 2:
7. – 11. Januar 2013
Block 3:
25. Februar – 1. März 2013
Block 4:
22. – 26. April 2013
Block 5:
17. – 21. Juni 2013
Block 6:
16. – 20. September 2013
Block 7:
11. – 15. November 2013
Block 8:
9. – 13. Dezember 2013
Block 9:
13. – 17. Januar 2014
Block 10:
24. – 28. Februar 2014
Block 11:
31. März – 4. April 2014
Block 12:
12. – 16. Mai 2014
Block 13:
7. – 11. Juli 2014

Termine 2014 unter Vorbehalt

Anmeldeschluss:

1. Juli 2012 für externe Teilnehmer

Ort: Bildungszentrum, RBK

Kosten:

5.100 Euro für externe Teilnehmer

Bei mehreren Teilnehmern aus einer Einrichtung gewähren wir einen Rabatt.

Fortbildungspunkte: 40

Vorschau:

Die nächste Weiterbildung für Intensivpflege und Anästhesie beginnt im November 2013.

Bibliotheken

Öffnungszeiten der Lernlandschaft Bildungszentrum 2. OG

Ausleihe:

Montag, 9 - 14 Uhr

Rückgabe:

Dienstag - Donnerstag, 10 - 13 Uhr

Eine Liste der ausleihbaren Medien (Bücher, CDs, DVDs etc.)
finden Sie im Intranet (Bereich Aus- und Weiterbildung)

Vorbestellung von Büchern ist per E-Mail möglich:

sabine.goldmann@rbk.de

Abholung vorbestellter Bücher:

Dienstag - Donnerstag, 10 - 13 Uhr

Bestand an aktuellen Fachzeitschriften in der
Lernlandschaft – Präsenzbereich:

Häusliche Pflege, Forum Sozialstation, Altenpflege, Pro Alter,
Heilberufe, PR-Internet, Pflege, Pädagogik, Care konkret,
Pflegezeitschrift, Die Schwester, der Pfleger, Padua, Pflege
& Gesellschaft, Wundheilung, Intensiv - Fachzeitschrift für
Intensivpflege und Anästhesie, Kinderkrankenschwester,
Unterricht Pflege

Öffnungszeiten der Bibliothek im Robert-Bosch-Krankenhaus Wissenschaftliche Bibliothek/Patientenbibliothek

Raum 0404, EG, Verwaltungsgebäude, Telefon 0711/8101-3334

Montag, 9 - 12 Uhr und 13 - 18 Uhr

Dienstag bis Freitag, 9 - 12 Uhr

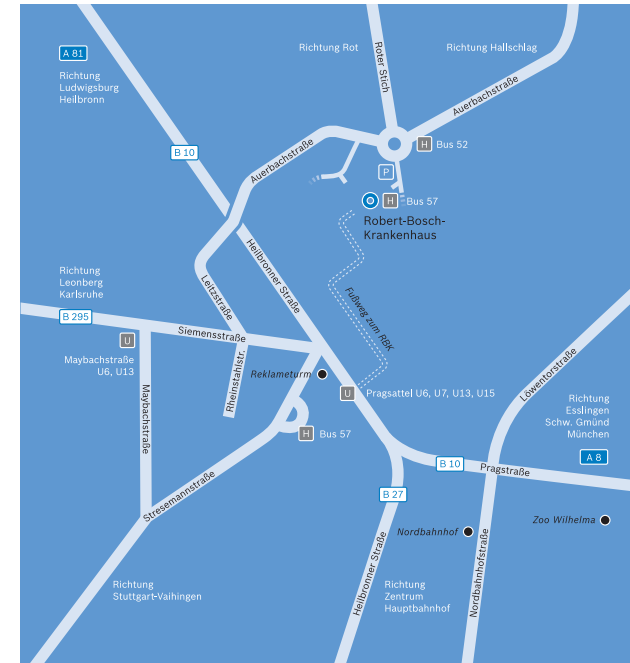
Ärztbibliothek Klinik Schillerhöhe

Die Ärztbibliothek der Klinik Schillerhöhe befindet sich
im Raum hinter der Mitarbeitercafeteria.

Online-Zugang über die Elektronische Zeitschriftenbibliothek
des Robert-Bosch-Krankenhauses.

So finden Sie uns

Robert-Bosch-Krankenhaus



Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Von Stuttgart Hauptbahnhof mit den Stadtbahn-Linien
U7 Richtung Mönchfeld, U6 Richtung Gerlingen oder U15
Richtung Zuffenhausen bis zur Haltestelle Pragsattel.
Von dort weiter mit der Buslinie 57 Richtung Burgholzhof
bis zur Haltestelle Robert-Bosch-Krankenhaus.

Mit dem Auto

Über B 10 oder B 27 bis zur Kreuzung Pragsattel.
Dort in die Siemensstraße/B 295 Richtung Calw/Leonberg
abbiegen. Nach etwa 100 m an der ersten Ampel rechts
in die Leitzstraße einbiegen und dem Straßenverlauf über
die Auerbachbrücke folgen. Am Kreisverkehr rechts
in das Klinikgelände einbiegen. Parkmöglichkeiten im
klinikeigenen Parkhaus.

Anmeldung

Kopiervorlage

Bildungszentrum

Robert-Bosch-Krankenhaus

Gudrun Blessing

Postfach 50 11 20, 70341 Stuttgart

oder Fax: 0711/8101-3777

Ich melde mich verbindlich zu folgender Fortbildung an:

Fortbildung

Termin

Name/Vorname

Anschrift

(Krankenhaus, Abteilung)

Telefon/Fax (dienstlich)

Die Rücktrittsbedingungen habe ich zur Kenntnis genommen und erkenne diese an.

Datum, Unterschrift

Anmeldung

Kopiervorlage

Bildungszentrum

Robert-Bosch-Krankenhaus

Gudrun Blessing

Postfach 50 11 20, 70341 Stuttgart

oder Fax: 0711/8101-3777

Ich melde mich verbindlich zu folgender Fortbildung an:

Fortbildung

Termin

Name/Vorname

Anschrift

(Krankenhaus, Abteilung)

Telefon/Fax (dienstlich)

Die Rücktrittsbedingungen habe ich zur Kenntnis genommen und erkenne diese an.

Datum, Unterschrift

Anmeldung

Kopiervorlage

Bildungszentrum

Robert-Bosch-Krankenhaus

Gudrun Blessing

Postfach 50 11 20, 70341 Stuttgart

oder Fax: 0711/8101-3777

Ich melde mich verbindlich zu folgender Fortbildung an:

Fortbildung

Termin

Name/Vorname

Anschrift

(Krankenhaus, Abteilung)

Telefon/Fax (dienstlich)

Die Rücktrittsbedingungen habe ich zur Kenntnis genommen und erkenne diese an.

Datum, Unterschrift

Anmeldung

Kopiervorlage

Bildungszentrum

Robert-Bosch-Krankenhaus

Gudrun Blessing

Postfach 50 11 20, 70341 Stuttgart

oder Fax: 0711/8101-3777

Ich melde mich verbindlich zu folgender Fortbildung an:

Fortbildung

Termin

Name/Vorname

Anschrift

(Krankenhaus, Abteilung)

Telefon/Fax (dienstlich)

Die Rücktrittsbedingungen habe ich zur Kenntnis genommen und erkenne diese an.

Datum, Unterschrift

Bildungszentrum
Robert-Bosch-Krankenhaus
Auerbachstraße 110
70376 Stuttgart



Bildungszentrum
Robert-Bosch-Krankenhaus